

Telefon: 0 233-21739
Telefax: 0 233-21269

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen
im Haushaltsjahr 2016**

Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019

Fachstelle Popmusik fördern

Antrag Nr. 14-20 / A 01458 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 15.10.2015

Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München

Antrag Nr. 14-20 / A 01095 von Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Richard Quaas vom 09.06.2015

**Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen in München
im Rahmen der Projektförderung unterstützen**

Antrag Nr. 14-20 / A 01319 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Kristina Frank, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 14.08.2015

Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen

Antrag Nr. 14-20 / A 00455 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 18.11.2014

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04713

Vorblatt zum Beschluss des **Kulturausschusses**
am 03.12.2015 (**VB**)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen	1
2. Im Einzelnen	2
2.1 Allgemeines	2
2.2 Darstellung der einzelnen Zuschüsse	3
Bildende Kunst	3
Musik	10
Darstellende Kunst	19
Literatur, Medien, Film	32
Kulturelle Stadtentwicklung, Kulturelle Zentren	41
A. Zuschüsse für den Dreijahreszeitraum 2015 bis 2017	41
B. Zuschüsse 2016 an weitere stadtteilkulturelle Einrichtungen	52
Volkskultur	59
Kulturelle Bildung	62
Interkulturelle Kunst	66

Inhaltsverzeichnis	Seite
Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen; bürgerschaftliches Engagement	69
Stadtgeschichte	76
Wissenschaft	78
2.3 Sonderfälle (ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien)	82
2.4 Personalbedarf für die Zuschussachbearbeitung	86
2.5 Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen	87
2.6 Zuwendungen, die in gesonderten Vorlagen beschlossen werden	87
2.7 Mehrfachbezuschussungen	88
3. Tabelle Kosten für Finanzierungsbeschlüsse	89
4. Finanzierung	90
5. Abstimmungen	94
II. Antrag des Referenten	94

Telefon 0 233–21739
Telefax 0 233–21563

Kulturreferat
Abteilung 1
Bildende Kunst, Darstellende
Kunst, Film, Literatur, Musik,
Stadtgeschichte, Wissenschaft
KULT-ABT1

**Gewährung von Zuwendungen für verschiedene Kultureinrichtungen
im Haushaltsjahr 2016**

Änderung des Entwurfs des Mehrjahresinvestitionsprogrammes 2015 - 2019

Fachstelle Popmusik fördern

**Antrag Nr. 14-20 / A 01458 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt
vom 15.10.2015**

Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München

**Antrag Nr. 14-20 / A 01095 von Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Richard Quaas
vom 09.06.2015**

**Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen in München
im Rahmen der Projektförderung unterstützen**

**Antrag Nr. 14-20 / A 01319 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt,
Frau StRin Kristina Frank, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Marian Offman,
Herrn StR Walter Zöller, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Kathrin Abele,
Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze
Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 14.08.2015**

Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen

**Antrag Nr. 14-20 / A 00455 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Richard Quaas,
Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 18.11.2014**

- Öffentlicher Teil -

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04713

Anlagen in öffentlicher Sitzung:

- Anlagen 1 bis 92 Programmrückblicke 2015, Vorschauen 2016; Stadtratsanträge

Anlagen in nichtöffentlicher Sitzung

- Anlagen 1 bis 90 Zuwendungsempfängerdateien

Beschluss des Kulturausschusses vom 03.12.2015 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Mit dieser Vorlage wird dem Stadtrat ein umfassender Überblick über die geplanten Zuwendungen oberhalb der stadtratspflichtigen Grenze von 10.000 € im Einzelfall (§ 7 Abs. 1, Ziffer 7 i.V.m. § 22 Ziffer 15 der Geschäftsordnung des Stadtrates) gegeben.

Das Kulturreferat schlägt dem Kulturausschuss vor, wie in den Vorjahren, die Zuwendungen 2016 vorberatend zu beschließen, vorbehaltlich der Haushaltsentscheidung bzw. der endgültigen Beschlussfassung der Vollversammlung des Stadtrates. Falls sich durch die Haushaltsentscheidung Änderungen in der Höhe der Zuwendungen ergeben sollten, wird ggf. der Kulturausschuss bzw. die Vollversammlung des Stadtrates erneut mit der Entscheidung über die betroffenen Zuwendungen befasst.

Die Zuwendungen 2016 werden der Vollversammlung des Stadtrates zur Beschlussfassung vorgelegt, damit sie als Grundlage für die Haushaltsanmeldung 2017 verwendet werden können.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

2.1 Allgemeines

Die in dieser Vorlage dargestellten Zuschüsse wurden unter Berücksichtigung der Zuschussanträge auf Grundlage der Vergleichs- und Erfahrungswerte aus den Vorjahren ermittelt. Die Zuschusshöhen wurden im Rahmen der voraussichtlich im Produktbudget zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel festgesetzt (Antrag des Referenten Ziffer 21). Darüber hinaus beantragte Zuwendungsbeträge können nur im Rahmen der vorgeschlagenen Erhöhungen der Zuschussbudgets (siehe Vortrag Ziffer 2.2 und 2.3 und Antrag des Referenten Ziffern 1 - 20) finanziert werden.

Bei vertretbaren geringen Abweichungen (bis rd. 5%) der beantragten Zuwendungshöhe gegenüber den verfügbaren Haushaltsmitteln werden keine neuen Finanzierungspläne angefordert, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten. Die Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger werden angehalten, einen entsprechenden Ausgleich einzuplanen bzw. umzusetzen.

Das Kulturreferat soll weiterhin beauftragt werden, im Vollzug der Haushaltsansätze auftretende fachlich begründete Mehrbedarfe im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit auszugleichen, ohne den Ausschuss erneut zu befassen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Konzeption der betroffenen Institutionen und Projekte nicht wesentlich verändert und eine Mitteldeckung im Gesamtbudget sichergestellt ist. Das Kulturreferat wird weiterhin beauftragt, nach Einzelfallprüfung, einmalige und befristete ergänzende Maßnahmen/ Projekte, z. B. aus entstandenen Überschüssen des Vorjahres zu bewilligen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 22).

Was die Zuwendungsanteile für Mieten (insbesondere städtischer Liegenschaften) angeht, ist festzustellen, dass bedingt durch mfm (Münchner Facility Management) weiterhin verwaltungsinterne Abstimmungen erforderlich sind.

Aus Rücksichtnahme auf die Interessen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger sowie Dritter wird ein Teil der Anlagen zur nichtöffentlichen Sitzung vorgelegt. Aus den Zusammenstellungen und Auflistungen der Einnahmen- und Ausgabenpositionen könnten ggf. Rückschlüsse auf Betriebsinterna und andere datenschutzrechtlich relevante Informationen gezogen werden, die vertraulich behandelt werden müssen.

Weitere Informationen zu den Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfängern können den jeweils beigefügten Programmrückblicken und -vorschauen (Anlagen 1 bis 91 für die öffentliche Sitzung) sowie den zusammengefassten Zahlenübersichten (Anlagen 1 bis 90 für die nichtöffentliche Sitzung) entnommen werden. Die Anlagen geben einen Einblick in vielfältige künstlerische, kulturelle, bürgerschaftliche sowie stadtteilkulturelle Initiativen und Angebote der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger in München, die größtenteils nur unter erheblichem Einsatz persönlicher und ehrenamtlicher Leistungen zustande kommen bzw. erhalten werden können.

2.2 Darstellung der einzelnen Zuschüsse

Bildende Kunst

Kunstverein München e. V. 290.051 €

FiPo: 3410.717.0000.7, Innenauftrag (IA): 561010132 (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016	290.000 €	
(Zuwendung 2015:	290.000 €)	(Anlage 1)

Die Zuwendung dient der Durchführung des Ausstellungsbetriebs mit Veranstaltungen, Vorträgen und Publikationen.

Beantragtes Ausgabevolumen	570.000 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	275.000 €
Beantragte staatliche Zuwendung	5.000 €
Zuwendung 2016	290.000 €
<hr/>	
Gesamt	570.000 €

In 2014 konnte ein Überschuss in Höhe von 30.537,76 € erwirtschaftet werden. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Kunstraum München e. V.	32.490 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010133)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung 2016:	42.740 €
(Zuwendung 2015:	32.490 €) (Anlage 2)

Die Zuwendung dient der Förderung von Ausstellungen und Dokumentationen zeitgenössischer Kunst, insbesondere für Vorträge, Führungen und didaktische Veranstaltungen zur Förderung zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler.

Beantragtes Ausgabevolumen	89.767 €
Voraussichtliche Einnahmen	21.157 €
Projektzuwendung (beantragt)	26.000 €
Zuwendung 2016	42.490 €
Ausgleichender Differenzbetrag	120 €
Gesamt	89.767 €

Der Verein beantragt für 2016 eine Erhöhung der Zuwendung um 10.250 € auf 42.740 €. Der Vorstand organisiert mit hohem Zeitaufwand die Ausstellungen auf ehrenamtlicher Basis. Auch den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern konnten in den vergangenen Jahren keine Honorare gezahlt werden. Um den Künstlerinnen und Künstlern eine Aufwandsentschädigung von bis zu 850 € pro Ausstellung bezahlen zu können, wird eine Erhöhung der Zuwendung um 4.250 € benötigt.

Zusätzlich wurden in den Vorjahren Projektanträge beim Kulturreferat gestellt, da einige Projekte und Ausstellungen ohne Projektbudget nicht finanzierbar gewesen wären. Um dem Kunstraum München zukünftig ein gesichertes Projektbudget zur Verfügung stellen zu können, wird eine Zuschusserhöhung um weitere 6.000 € vom Kulturreferat befürwortet.

Das Kulturreferat schlägt vor, die Zuwendung ab dem Jahr 2016 dauerhaft um 10.000 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 1). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 2.130,98 € aus, der aus der Überschussbelassung 2013 in Höhe von 2.784,53 € resultiert. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden

und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Berufsverband Bildender Künstler München und Oberbayern e. V. (BBK) 175.445 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010134) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 175.445 €
(Zuwendung 2015: 175.445 €) (Anlage 3)

Durch die Zuwendung wird die „Galerie der Künstler“ gefördert, insbesondere die Durchführung von Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen mit Schwerpunkten in den Bereichen der Nachwuchsförderung und Präsentation vorrangig Münchner und Oberbayerischer Künstlerinnen und Künstler.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	255.288 €
Voraussichtliche Einnahmen	22.343 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	37.500 €
Andere Zuwendungen (beantragt)	20.000 €
Zuwendung 2016 („Galerie der Künstler“)	175.445 €
Gesamt	255.288 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 5.000 € ist zweckgebunden für die Materialausstattungshilfe zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

Kunstpavillon e. V. 28.238 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010135) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 28.238 €
(Zuwendung 2015: 28.238 €) (Anlage 4)

Durch die Zuwendung wird die Durchführung von Kunstausstellungen, aktueller Aktionen und Performances im Pavillon, Alter Botanischer Garten, gefördert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	32.888 €
Voraussichtliche Einnahmen:	3.150 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	1.500 €
Zuwendung 2016	28.238 €
Gesamt:	32.888 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 1.000 € ist zweckgebunden für die Materialausstattungshilfe zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 125,85 € aus, welcher zur Defizitdeckung der Vorjahre belassen wurde. Da aus den Vorjahren noch Defizite bestehen, soll dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, diese Defizite in den kommenden Jahren durch Überschüsse auszugleichen.

Deutscher Werkbund Bayern e. V. 40.187 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010136) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 40.187 €
(Zuwendung 2015: 40.187 €) (Anlage 5)

Durch die Zuwendung wird die Gestaltung der Umwelt durch erzieherische und bildende Kulturarbeit (Einfluss auf Bauten, Einrichtungen, Gegenstände), insbesondere durch Ausstellungen und Vorträge, gefördert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	127.687 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	87.500 €
Zuwendung 2016	40.187 €
<hr/>	
Gesamt	127,687 €

Von der Zuwendung ist ein Teilbetrag für die Mietkosten (Dauernutzung der Büroräume in der Seidlvilla) in Höhe von 8.013,60 € zweckgebunden, der für die Auszahlung an den Seidlvilla e. V. einbehalten wird. Für die Auszahlung an den Zuwendungsempfänger stehen somit noch 30.623,40 € zur Verfügung.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist nach abschließender Prüfung einen Überschuss in Höhe von 14.068,18 € aus. Dieser wurde zweckgebunden für Projekte in 2014 und 2015 sowie entsprechend der Richtlinien zur Übertragung ins Folgejahr belassen. Der Verwendungsnachweis 2014 weist derzeit unter Berücksichtigung der übertragenen Überschüsse aus 2013 einen Überschuss in Höhe von 4.742,50 € aus. Der Verein beantragte die Belassung eines Teilbetrages des Überschusses in Höhe von 3.000 € für die Dokumentation des Projektes „Energie“.

Über eine mögliche Belassung bzw. Rückforderung des Überschusses wird nach abschließender Prüfung des Verwendungsnachweises 2014 auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Initiative Münchner Galerien zeitgenössischer Kunst (OPEN ART) 33.657 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010137) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	33.657 €
(Zuwendung 2015:	33.657 € + 2.500 €) (Anlage 6)

Die Zuwendung wird für die Durchführung des jährlichen Veranstaltungswochenendes OPEN ART, für die Durchführung von NIGHT ART MUNICH, für die Herstellung des regelmäßig erscheinenden Galeriestadtplans sowie für die Betreuung und Aktualisierung der Münchner Galerien im Internet (www.muenchner-galerien.de) ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	107.400 €
Voraussichtliche Einnahmen:	73.743 €
Zuwendung 2016	33.657 €
Gesamt:	107.400 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit in Höhe von 3.202,05 € aus. In 2014 konnte ein Überschuss in Höhe von 3.806,30 € erzielt werden, der zur Defizitdeckung des Vorjahres belassen wurde. Der Restbetrag in Höhe von 604,25 € kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

GEDOK Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer München e. V. 20.000 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, IA: 561010139) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	20.000 €
(Zuwendung 2015:	20.000 €) (Anlage 7)

Die GEDOK München ist seit vielen Jahren ein auf ehrenamtlicher Basis organisierter Verein und stellt eine der relevantesten Künstlerinnenorganisationen Deutschlands dar. Die GEDOK wurde als interdisziplinäre Künstlerinnenvereinigung 1926 gegründet und hat sich die Förderung speziell von Künstlerinnen zur Aufgabe gemacht. Die GEDOK hat dabei eine eindrucksvolle Bandbreite von Aufgaben und Aktivitäten, die von der Beratung von Künstlerinnen und der Konzeption und Organisation eines breiten Veranstaltungsprogramms mit Ausstellungen, Konzerten, Lesungen, Vorträgen, Führungen, Atelier- und Werkstattbesuchen, Symposien, Fortbildungen, Mitgliedertreffen und einem eigenen Residencyprogramm für einen internationalen Künstlerinnenaustausch bis hin zur kulturpolitischen Arbeit reichen, die der Sensibilisierung für die speziell und in vielen Fällen immer noch schwieriger zu realisierenden professionellen Karrieren von Künstlerinnen im Kulturbetrieb dienen soll.

Die GEDOK München unterstützt zudem Wettbewerbe und Preisvergaben. Seit 1999

wird jährlich zwei jungen Künstlerinnen, als Debütantinnen Münchens, eine Einzelausstellung mit eigener Katalogpublikation ermöglicht. Die GEDOK gehört der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) an. Sie ist Mitglied der UNESCO, des Deutschen Musikrats, des Deutschen Frauenrats und Gründungsmitglied des Kunstfonds

e. V. Die GEDOK München ist außerdem Mitglied im Bayerischen Kulturrat, im Bayerischen Landesfrauenausschuss, im Stadtbund Münchner Frauenverbände und ist vertreten in der Gleichstellungsstelle für Frauen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	81.461 €
Voraussichtliche Einnahmen:	36.400 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	10.000 €
Zuwendung Bezirk Oberbayern (beantragt)	11.000 €
Zuwendung 2016	20.000 €
Auszugleichender Differenzbetrag	4.061 €
Gesamt	81.461 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 1.461,56 € aus. Ein Zuschussteilbetrag in Höhe von 500 € wurde entsprechend der Zuschussrichtlinien für laufende Zwecke in 2014 belassen. Der Restbetrag in Höhe von 961,56 € wurde zurückgefordert.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist unter Berücksichtigung der Übertragung aus 2013 derzeit einen Überschuss in Höhe von 11.504,17 € aus.

Der Verein beantragte die Belassung des Überschusses zweckgebunden für Anschaffungen für den Ausstellungsbereich, Technik und EDV. Die Prüfung dieser Anschaffungen ist noch nicht abgeschlossen. Eine mögliche Belassung bzw. Rückforderung wird auf dem Verwaltungsweg entschieden.

FotoDoks e. V. (Förderung der Fotografie)	8.000 €
(FiPo: 3410.608.1000.7, IA: 561010131)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	10.000 €	
(Zuwendung 2015:	18.000 €)	(Anlage 8)

Im Jahr 2008 wurde FotoDoks, das Festival für aktuelle Dokumentarfotografie, von den vier Fotografen Hans Herbig, Jörg Koopmann, Robert Pupeter und Armin Smailovic ins Leben gerufen. Das mit großem Enthusiasmus und hauptsächlich mit ehrenamtlichem

Engagement der Organisatoren 2013 bereits zum 4. Mal realisierte Festival hat sich seitdem kontinuierlich weiter entwickelt und gilt mittlerweile bereits als die bedeutendste Dokumentarfotoveranstaltung im Süddeutschen Raum mit internationaler Wirkung. Namhafte Institutionen wie das Fotomuseum München / Fotosammlung Stadtmuseum München und die Fotosammlung Museum Folkwang beurteilen das Festival als ein herausragendes Projekt, dessen Etablierung und Förderung wünschenswert ist und für München eine wichtige neue Komponente an der Schnittstelle zwischen künstlerischer und angewandter Fotografie darstellt. FotoDoks stellt sich in eine bedeutende Münchner Tradition der Dokumentarfilmfotografie, die die 1900 eröffnete „Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie“ – heute Teil der Hochschule für Angewandte Wissenschaften München / Fachbereich Fotodesign – begründet hat und fördert den zeitgenössischen Diskurs mit ihren Ausstellungen, Diskussionen,

Vorträgen und Workshops über Fotografie auf hohem Niveau.

Die bereits beim zweiten Festival eingeführte Kooperation jeweils mit einer Gastregion leistet nicht nur eine internationale Verknüpfung, sondern fördert und vermittelt jeweils neue Positionen. Nachdem das Festival binnen kurzer Zeit aufgrund seiner erfolgreichen Konzeption und des großen Engagements seiner Leitung stetig gewachsen ist, soll FotoDoks sich weiter professionalisieren. Dazu wird das Festival in einen biennalen Rhythmus wechseln, um jeweils ausreichend Vorlauf für eine professionelle Planung, Organisation und das Einwerben der nötigen Drittmittel zu sichern, zum anderen soll eine nötige kontinuierliche Arbeit, durch die u. a. das Festival vor- und nachbereitenden Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden können, ermöglicht werden.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 23.11.2013 wurde eine Erhöhung des Budgets „Förderung der Fotografie“ um 5.000 € auf 14.400 € beschlossen, welche insbesondere das Fortbestehen des Festivals FotoDoks sichern soll.

In 2014 wurde das Festival FotoDoks durch das Kulturreferat finanziell mit 8.000 € unterstützt. Diese Förderung wurde in 2015 ausgeweitet; d. h. im Festivaljahr 2015 erhielt der Verein eine Zuwendung in Höhe von 18.000 €.

Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem Budget des Kulturreferats.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	18.948 €
Voraussichtliche Einnahmen	1.440 €
Zuwendung 2016	8.000 €
Auszugleichender Differenzbetrag	9.508 €
Gesamt	18.948 €

Die Zuwendung wird nachrichtlich in dieser Vorlage dargestellt, da im Jahr 2015 eine Zuwendung über 10.000 € gewährt wurde. Über die Zuwendung 2016 kann gemäß Geschäftsordnung auf dem Büroweg entschieden werden.

Musik

<u>Muffathalle Betriebs GmbH</u>	<u>832.122 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010146)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	832.122 €	
(Zuwendung 2015:	757.260 €)	(Anlage 9)

Gefördert wird der Betrieb des Muffatwerks als kulturelle Veranstaltungsstätte (nicht der Veranstaltungsbereich). Die NO JUNK! Gastronomie GmbH in der Muffathalle leistet dazu vertragsgemäß eine Fixpacht sowie umsatzabhängige Zahlungen zur Durchführung des Kulturprogramms im Sinne der Präambel des Trägerschaftsvertrags.

Die Haushaltsansätze für die Miete für den Club „Ampere“ und die Büro- und Nebenflächen sind seit 2012 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet. Ab 2016 werden diese Beträge in Höhe von insgesamt 74.862 € aufgrund des Bruttonprinzips im Etat des Kulturreferats veranschlagt und an das Kommunalreferat übertragen. Der Ansatz für 2016 erhöht sich damit entsprechend.

Die Dienstbarkeitsentschädigung von derzeit 191.806,18 € p. a. wird seit 2015 vom Kommunalreferat an die SWM geleistet. Das von der Betriebs GmbH zu leistende Nutzungsentgelt entspricht der Höhe nach der Grunddienstbarkeitsentschädigung (191.806,18 €) und wird von der Zuwendung einbehalten. Das Kulturreferat zahlt den einbehaltenen Zuwendungsbetrag schuldbefreiend für die Muffathallen GmbH an das Kommunalreferat.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (ohne Veranstaltungsbereich)	1,456,610 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	330,000 €
Deckungsbeitrag aus Veranstaltungseinnahmen	294,488 €
Zuwendung 2016 (ohne Veranstaltungsbereich)	832,122 €
<hr/>	
Gesamt	1,456,610 €

Aus dem endgültigen Verwendungsnachweis 2013 ergibt sich ein Gesamtdefizit von 157.414,93 €, das aus dem geförderten institutionellen Bereich resultiert (Überschuss des nicht geförderten Veranstaltungsbereichs 75.710,74 €).

Aus dem endgültigen Verwendungsnachweis 2014 ergibt sich ein Gesamtüberschuss von 103.308,50 €, der aus dem nicht geförderten Veranstaltungsbereich resultiert (Überschuss des Veranstaltungsbereichs 333.236,15 €). Eine Rückforderung erfolgt

somit nicht. Die Überschüsse wurden von der Muffathalle Betriebs GmbH auf neue Rechnung vorgetragen.

Münchener Kammerorchester e. V.	958.063 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010147)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung 2016:	1.068.140 €
(Zuwendung 2015:	958.063 €) (Anlage 10)

Das Münchener Kammerorchester konnte mit seiner phantasievollen Kombination von alter und neuer Musik – dargeboten auf höchstem Niveau – in den vergangenen Jahren große Publikumszuwächse verzeichnen. Auch Kritikerstimmen belegen, dass das Ensemble inzwischen zu den renommiertesten Kammerorchestern der Welt zählt.

Alexander Liebreich, seit 2006 künstlerischer Leiter des Münchener Kammerorchesters, hat in den vergangenen rund zehn Jahren mit dem Orchester höchst erfolgreich gearbeitet, den international hervorragenden Ruf ausgebaut und auf die Erlebnisqualität und kommunikative Intensität zeitgenössischer Musik gesetzt. Darüber hinaus hat er sich für neue Konzertformate stark gemacht (u. a. die "Carte Blanche") und nicht zuletzt die Münchner AIDS-Konzerte initiiert.

Ab der Saison 2016/17 wird das Münchener Kammerorchester nun einen neuen Chefdirigenten bekommen. Mit dem erst 32jährigen Clemens Schuldt hat das Ensemble einen vielversprechenden Nachwuchsdirektanten gewählt, der trotz seiner Jugend bereits große künstlerische Erfolge vorzuweisen hat und schon mit zahlreichen international bedeutenden Orchestern auf der Bühne stand.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	3,438,728 €
Voraussichtliche Einnahmen	1,288,963 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	1,068,140 €
Zuwendung Bezirk (beantragt)	13,485 €
Zuwendung 2016	998,063 €
Auszugleichende Differenz	70,077 €
Gesamt	3.438.728 €

Aufgrund der Tarifierhöhung des TVK-A wird im Finanzierungsplan 2016 ein Mehrbedarf im Bereich der Personalkosten des Orchesters ausgewiesen.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, die Zuwendung ab dem Jahr 2016 dauerhaft um bis zu 40.000 € auf 998.063 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 2). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Nach dem aktuellen Stand weist der Verwendungsnachweis 2014 einen Überschuss in Höhe von 8.388,29 € aus. Die Bearbeitung konnte jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Sofern es bei dem genannten Überschuss bleibt, soll dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, damit die Defizite aus 2011 in Höhe von 5.230,12 €, 2012 von 27.886,59 € und 2013 von 14.684,92 € (insgesamt 47.801,63 €) auszugleichen. Auch etwaige Überschüsse in den Jahren 2015 und 2016 sollen hierfür herangezogen werden.

Der Münchener Kammerorchester e. V. ist weiterhin intensiv auf der Suche nach einem Probenraum, da der langjährige Probenraum 2012 vom Vermieter gekündigt wurde. Derzeit kann das Münchener Kammerorchester übergangsweise im Lyrikkabinett proben. Eine mittelfristige oder langfristige Lösung ist aber noch nicht in Sicht.

<u>Tonkünstlerverband München e. V.</u>	<u>37.731 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010148)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	37.731 €	
(Zuschuss 2015:	37.731 €)	(Anlage 11)

Die Zuwendung dient vorrangig der Ausrichtung des Regionalwettbewerbs "Jugend musiziert", dessen Teilnehmerzahl sich in den letzten Jahren verdoppelt hat. Auch im Jahr 2014 haben erneut zahlreiche Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teilgenommen. Darüber hinaus wird die Zuwendung zur Durchführung von Konzerten zeitgenössischer Musik mit besonderer Berücksichtigung Münchner und bayerischer Komponisten sowie zur Förderung einheimischer Interpreten (Musikforum – Komponisten in Bayern und musica da camera) und für die Durchführung von Schülerkonzerten, Sängerpodien und Konzerten „Tage der Hausmusik“ verwendet.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (Projektbereich)	82,850 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	17.000 €
Einnahmen über den Landesverband Bayer. Tonkünstler Staatlicher Zuschuss und Ministerium für WFK	21.000 €
Zuwendung 2016	37,731 €
Auszugleichender Differenzbetrag (Deckung über den Verband)	7,119 €
<hr/>	
Gesamt	82,850 €

Der auszugleichende Differenzbetrag wird über den nicht bezuschussten institutionellen Bereich (Verband) ausgeglichen.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist im geförderten Projektbereich ein Defizit in Höhe

von 5.332,18 € aus. Dies ist u. a. auf die stets sehr hohe Teilnehmerzahl des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ zurückzuführen, die zusätzliche Kosten beispielsweise durch den erhöhten Organisations- und Betreuungsaufwand verursacht. Das hierdurch entstehende jährliche Defizit wird durch den nicht bezuschussten Verbandsbereich gedeckt. Zu beachten ist jedoch, dass der Verband auch andere Aufgaben wahrnimmt und nicht automatisch dauerhaft die Defizite ausgleichen kann.

Förderkreis für Jazz und Malerei München e. V. (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010149)	<u>164.018 €</u> (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
--	--

Beantragte Zuwendung 2016:	185.000 €	
(Zuschuss 2015:	164.018 €)	(Anlage 12)

Der Zuschuss dient dem Betrieb des Jazzclubs „Unterfahrt“ bzw. der Durchführung eines anspruchsvollen Jazzprogramms mit den Schwerpunkten Zeitgenössischer Jazz, Avantgarde und Nachwuchsförderung.

Seit über dreißig Jahren gelingt es den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Jazzclubs gemeinsam mit den Mitgliedern des Fördervereins, mit hohem persönlichen und ehrenamtlichen Engagement ein tägliches, qualitativ hochwertiges Live-Programm zu realisieren, das international kontinuierlich große Beachtung findet. Dadurch, dass die Unterfahrt sowohl eine Bühne für renommierte Formationen, Interpretinnen und Interpreten bietet, aber auch gleichzeitig als Sprungbrett für Nachwuchstalente und Veranstaltungsort für die lokale Münchner Jazzszene dient, nimmt der Club eine Schlüsselstellung ein. Er stellt die einzige Institution dieser Art in München dar.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	896.000 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	711,000 €
Zuwendung 2016	164,018 €
Auszugleichender Differenzbetrag	20,982 €
<hr/>	
Gesamt	896,000 €

Vom Zuschuss sind 31.380 € (inkl. Betriebskosten in Höhe von 15.900 €) für die Miete des städtischen Anwesens in der Einsteinstraße 44 zweckgebunden. Dieser Teilbetrag des Zuschusses wird vom Kulturreferat einbehalten und schuldbefreiend für den Verein an das Kommunalreferat gezahlt.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist nach dem aktuellen Stand ein Defizit in Höhe von 3.133,61 € aus. Die Bearbeitung dauert jedoch an, da noch weitere wesentliche Unterlagen eingereicht werden müssen. Der Schuldenstand des Vereins betrug zum 31.12.2013 13.553,68 €. Je nachdem wie der Verwendungsnachweis 2014 endgültig abschließt, soll ein möglicher Überschuss für die weitere Entschuldung belassen werden.

Freies Musikzentrum e. V. (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010150)	204.423 € (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
---	---

Beantragte Zuwendung 2016:	204.423 €	
(Zuwendung 2015:	204.423 €)	(Anlage 13)

Die Zuwendung dient der Förderung der Musik und verwandter Künste, insbesondere im Rahmen der Erwachsenen- und außerschulischen Jugendbildung.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	971,560 €
Voraussichtliche Einnahmen	767,137 €
Zuwendung 2016	204,423 €
Gesamt	971,560 €

Aus dem Verwendungsnachweis 2014 ergibt sich nach dem aktuellen Stand ein Überschuss in Höhe von 15.295,48 €. Gemäß der G&V-Rechnung 2014 besteht ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.846,48 €. Die Differenz zum Verwendungsnachweis resultiert aus den Abschreibungen auf Sachanlagen der Vorjahre. Verrechnet man den aus der Bilanz 2014 ersichtlichen Jahresüberschuss mit dem Schuldenstand zum 31.12.2013 beträgt die Restverschuldung 3.330,62 €.

Vorbehaltlich des Ergebnisses des Verwendungsnachweises 2015 bzw. des Jahresabschlusses 2015 ist davon auszugehen, dass im laufenden Jahr die Entschuldung des Vereins realisiert werden kann. Sollte die vollständige Entschuldung 2015 nicht erreicht werden, wird das Kulturreferat weiterhin auf die vorrangige Einhaltung des Entschuldungskonzepts achten. Dem Verein soll ggf. in den Folgejahren weiterhin die Möglichkeit gegeben werden, das verbleibende Defizit durch eventuelle Überschüsse auszugleichen. Über eine mögliche Belassung darüber hinausgehender Überschüsse wird auf dem Verwaltungsweg entschieden. Diese sollen ggf. für dringende Bedarfe (z. B. notwendige Reparaturen/Renovierungen) beim Zuwendungsnehmer verbleiben. Für den Fall, dass eine vollständige Entschuldung in 2015 nicht realisiert werden kann, wurde zur Absicherung im Finanzierungsplan 2016 noch ein weiterer Entschuldungsbetrag kalkuliert.

Für das Projekt „Trommelpower – Projekt für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ wurde dem Freies Musikzentrum e. V. eine zusätzliche Zuwendung (unterjähriger Mehrbedarf) in Höhe von 15.000 € gewährt. Mit der Umsetzung wurde in 2014 begonnen und sie wird im laufenden Jahr fortgesetzt.

Verein für experimentelle Musik e. V. 14.422 €
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010151) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 14.820 €
 (Zuschuss 2015: 14.420 €) (Anlage 14)

Der Verein für experimentelle Musik ist eine Anlaufstelle für Musikerinnen und Musiker sowie für musikwissenschaftliche Expertinnen und Experten im Bereich der europäischen experimentellen Musik. Der Verein veranstaltet zudem das jährliche Festival für experimentelle Musik. Der Zuschuss ist zweckgebunden für die Vorbereitung und Durchführung des Festivals für experimentelle Musik.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	19,420 €
Voraussichtliche Einnahmen	2.500 €
Staatlicher Zuschuss	2.100 €
Zuwendung 2016	14.422 €
auszugleichender Differenzbetrag	398 €
Gesamt	19.420 €

Magnet e. V. München 25.000 €
 (FiPo: 3330.717.0000.4 IA: 561010140) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 30.970 €
 (Zuschuss 2015: 0 €) (Anlage 15)

Im Jahr 2015 wurde ein neues Ensemble für zeitgenössische Musik in München gegründet, das unter dem Namen „nkm – neues kollektiv münchen“ anspruchsvolle und innovative Programme erarbeitet, in denen insbesondere neu komponierte Werke integriert werden. Ungewöhnliche Formate und spartenübergreifende Konzepte bilden hierbei einen Schwerpunkt. Zu dem Ensemblestamm werden besondere Musikerinnen und Musiker und Kunstschaffende eingeladen, um einen Austausch der Ideen anzuregen und neue künstlerische Wege zu beschreiten.

Die Organisation und Durchführung dieser Aktivitäten übernimmt der Magnet e. V.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	33,470 €
Voraussichtliche Einnahmen	2.500 €
Zuwendung 2016	25.000 €
auszugleichender Differenzbetrag	5.970 €
Gesamt	33.470 €

Die Zuwendung für das Jahr 2016 soll für Projekte im Bereich der Neuen Musik verwendet werden. Zusätzlich ist von Seiten des Kulturreferats vorgesehen, einen Mietsatz zzgl.

Nebenkosten für das Ampère zu übernehmen und dies direkt mit der Muffathalle abzurechnen.

Feierwerk e. V. 54.137 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010152) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 155.761 €
(Zuwendung 2015: 54.137 €) (Anlage 16)

Seit über 26 Jahren ist das Feierwerk ein bewährter Partner der Stadt München im Bereich der Jugend- und Popkultur. Um das bestehende Angebot im Pop-Bereich dem Bedarf gemäß anzugleichen und in seiner Qualität zu stabilisieren, erhält der Feierwerk e. V. seit 2009 eine Projektzuwendung gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.01.2009 „Die Freie Kunst- und Kulturszene in München stärken“ zur Finanzierung der „Fachstelle Pop“.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	155,761 €
Zuwendung 2016	155.737 €
Gesamt	155.761 €

Für das Jahr 2016 hat der Feierwerk e. V. eine Erhöhung der Zuwendung um 101.624 € beantragt. Im Laufe der letzten Jahre hat sich die „Fachstelle Pop“ zu einer zentralen Anlaufstelle für die Popmusik-Szene entwickelt. Aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage der Bands in den Bereichen Workshop-Angebot, Tourbusvermietung und der individuellen Beratungen durch die Fachstelle Pop, die voraussichtlich mit der geplanten Aufstellung von Containern als Probenräume noch weiter steigen wird, ist eine personelle Verstärkung (eine zusätzliche Stelle, ca. 67.400 €) dringend erforderlich. Zudem soll die Fachstelle ein eigenes Projektbudget für Maßnahmen und Veranstaltungen mit Bands bekommen (Honorare und Sachmittel, ca. 34.200 €). Diese Mittel werden nach jeweils vorheriger Abstimmung der Projekte mit dem Kulturreferat an den Verein ausgereicht. Das Kulturreferat schlägt vor, die Zuwendung ab dem Jahr 2016 dauerhaft um 101.600 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 3).

Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Der Antrag Nr. 14-20 / A 01458 „Fachstelle Popmusik fördern“ von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 15.10.2015 (Anlage 16) kann mit der vorgeschlagenen Erhöhung der Zuwendung an den Feierwerk e. V. ab dem Jahr 2016 geschäftsordnungsgemäß erledigt werden.

Der Feierwerk München e. V. wird überwiegend vom Sozialreferat gefördert (siehe Ziffer 2.7 Mehrfachbezuschussungen), wodurch eine Prüfung des Gesamtjahresabschlusses bzw. des Gesamtverwendungsnachweises sichergestellt ist.

EINSTEIN Kultur gemein. Betriebsgesellschaft UG 74.742 €
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA 561010154) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 199.070 €
 (Zuwendung 2015 74.742 €) (Anlage 17)

Die Förderung der EINSTEIN Kultur gemein. Betriebsgesellschaft UG für den Betrieb der Räume im Kulturzentrum „Einstein“ erfolgte gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 29.09.2011. Das spartenübergreifende Programm hat sich bereits fest in der Münchener Kulturszene etabliert und erfreut sich großer Beliebtheit bei den Münchnerinnen und Münchnern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	342.570 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	143,500 €
Zuwendung 2016	174.742 €
auszugleichender Differenzbetrag	24,328 €
<hr/>	
Gesamt	342.570 €

Die gestiegene Popularität des EINSTEIN und der breiter werdende Publikumskreis sorgen für die größere Nachfrage des Veranstaltungsorts. Die meisten Veranstaltungen dauern bis in die späteren Abendstunden. Bisher wurde der Schließdienst über das vorhandene Personal bewerkstelligt.

Da dies jedoch aufgrund der zunehmenden Veranstaltungen aus eigenen Kräften nicht mehr möglich ist, wurde dazu eine Firma beauftragt. Im Jahr 2015 hat das Einstein für den Schließdienst sowie für eine Optimierung im Bereich der Objektbewachung einen unterjährigen Mehrbedarf in Höhe von insgesamt 39.847,15 € geltend gemacht, der noch aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden konnte.

Aufgrund der beschriebenen steigenden Nachfrage wird ab dem Jahr 2016 zudem ein erhöhter Mittelbedarf für die Reinigung und Kosten für Techniker/-innen geltend gemacht.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, die Zuwendung ab dem Jahr 2016 dauerhaft um 100.000 € auf 174.742 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 4). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist nach abschließender Prüfung und Korrektur ein Defizit in Höhe von 3.882,92 € aus. Die Prüfung des Verwendungsnachweises 2014 konnte aufgrund von ausstehenden Unterlagen noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Nach dem jetzigen Stand weist dieser ein Defizit in Höhe von 1.140,70 € aus. Aufgrund des anhaltend ansteigenden Publikumszuspruchs ist davon auszugehen, dass sich die aktuelle, finanziell noch etwas angespannte Lage weiter entspannt. Dssiehe Antrag des Referenten Ziffer 5aher sollen mögliche Überschüsse der Folgejahre ggf. zur Deckung der Defizite der Vorjahre verwendet werden.

Karl Wallowsky (Schwere Reiter - Bereich Musik) 21.012 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010167) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 26.012 €
(Zuschuss 2015: 21.012 €) (Anlage 18)

Karl Wallowsky hat in den vergangenen Jahren die Studiobühne „Schwere Reiter“ für die Freie Musikszene nutzbar gemacht. Mit hohem ehrenamtlichen Engagement realisiert er hochkarätige Programme, die der großen ästhetischen Bandbreite der zeitgenössischen Musik in München Rechnung tragen. Er bietet sowohl hiesigen Akteuren einen wirkungsvollen Raum, holt aber auch attraktive Gastspiele nach München.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	77.916 €
Voraussichtliche Einnahmen	51.904 €
Zuwendung 2016	21.012 €
Auszugleichender Differenzbetrag (Technik)	5.000 €
Gesamt	77.916 €

Orchester Jakobsplatz München gemeinnützige GmbH 0 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010248) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 151.500 €
(Zuschuss 2015: 0 €) (Anlage 19)

Das Orchester Jakobsplatz München hat sich seit seiner Gründung 2005 in den vergangenen zehn Jahren als wichtiger Klangkörper in der Münchner Musiklandschaft etabliert. Mit jüdischen und nicht-jüdischen Musikerinnen und Musikern aus über 20 Ländern konzertiert das Orchester unter seinem Gründer und Künstlerischen Leiter Daniel Grossmann regelmäßig im Hubert-Burda-Saal des Jüdischen Zentrums Jakobsplatz München sowie in anderen Münchner Konzertsälen und Kultureinrichtungen. Mit Tourneen etwa nach Österreich, Ungarn, Rumänien, Israel, Moldavien, Ukraine, Usbekistan, Tschechien, Schweden oder Nordamerika wirkt das Orchester zudem weit über München hinaus und erfüllt hier eine wichtige Funktion des Dialogs zwischen den

Kulturen mit der Sprache der Musik.

Programmatisch steht in der künstlerischen Ausrichtung des Orchesters nicht die Erinnerungskultur im Vordergrund, vielmehr richtet das Ensemble seinen Fokus mitunter auch durch Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponistinnen und Komponisten ganz bewusst auf jüdische Gegenwartskultur und genießt damit ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Orchestern im Kontext der jüdischen Kultur, die sich im wesentlichen den Werken der zwischen 1933 und 1945 verfolgten jüdischen Komponisten widmen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen (Basis: Angaben 2015)	437,500 €
Voraussichtliche Einnahmen (Basis: Angaben 2015)	139.500 €
Zuschuss Freistaat Bayern (Basis: Angaben 2015)	133.000 €
Zuschuss Bezirk Oberbayern (Basis: Angaben 2015)	13,500 €
Zuwendung 2016	80.000 €
ausgleichender Differenzbetrag	71.500 €
Gesamt (Basis: Angaben 2015)	437.500 €

Das Orchester am Jakobsplatz soll, gemäß Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01095 von Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Richard Quaas vom 09.06.2015 „Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München“ (Anlage 19), ab dem Jahr 2016 erstmals eine Zuwendung des Kulturreferats erhalten.

Die Priorisierung des Kulturreferats liegt hierbei nicht auf der ursprünglich vom Orchester geplanten Ausweitung der Konzertaktivitäten und PR-Maßnahmen, die sich auch in der Antragssumme niederschlägt, sondern in erster Linie auf der Sicherung des bereits bestehenden Konzertbetriebs auf der Basis der bereits vom Orchester etablierten Strukturen, vor allem in Bezug auf die Stabilisierung der insbesondere für die Münchner Konzerte notwendigen personellen Ausstattung.

Das Kulturreferat schlägt vor, der Orchester Jakobsplatz München gGmbH ab dem Jahr 2016 eine dauerhafte Zuwendung in Höhe von bis zu 80.000 € zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 5). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Der Antrag der CSU Fraktion im Münchner Stadtrat vom 09.06.2015 „Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München“ (Anlage 19) kann mit der vorgeschlagenen Zuwendung an die Orchester Jakobsplatz München gemeinnützige GmbH ab dem Jahr 2016 geschäftsordnungsgemäß erledigt werden.

Darstellende Kunst

Budget für Technik, Ausstattung und Sicherheitsmaßnahmen

in den geförderten Infrastruktureinrichtungen der Bereiche

<u>Darstellende Kunst und Musik</u>	<u>50.000 €</u>
-------------------------------------	-----------------

(FiPo: 3330.987.3871.4)

In den Bereichen Darstellende Kunst und Musik werden im Rahmen der Infrastrukturmaßnahmen derzeit das Theater in der Entenbachstraße 37, die Tanztendenz München, die Spielstätte Schwere Reiter, Pathos München sowie das EINSTEIN Kulturzentrum gefördert. Dem Kulturreferat soll es ab 2016 ermöglicht werden, unvorhersehbare Bedarfe dieser in Teilen bereits seit Jahrzehnten betriebenen Einrichtungen unterjährig zu decken, da dies im Rahmen der jährlichen Zuwendungen nur schwer bzw. nicht durch die Zuschussnehmer/-innen bzw. Betreiber/-innen erfolgen kann. Zu den Bedarfen zählen insbesondere Anschaffungen von Technik, Ausstattungsgegenstände und Sicherheitsmaßnahmen (z. B. Brandschutz). Ein entsprechendes Budget für mehrere Einrichtungen wird mit Erfolg bereits seit Jahren im Bereich der Stadtteilkulturhäuser praktiziert.

In den Vorjahren wurden vereinzelt Ersatzbeschaffungen aus Resten des Kulturreferates getätigt. Da es ab 2015 grundsätzlich keine Resteübertragung bzw. kein Restefonds mehr gibt und da insbesondere die technische Infrastruktur der erwähnten Einrichtungen zunehmend veraltet, wird ab 2016 ein Budget für Technik- und Ausstattungsanschaffungen, Ersatzbeschaffungen sowie ggf. Instandhaltungs- bzw. Sicherheitsmaßnahmen zur Ausreichung von Investitionszuschüssen an verschiedene Institutionen in Höhe von jährlich 50.000 € beantragt (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 6). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen. Sollte sich im Einzelfall eine unmittelbare Beschaffung durch das Kulturreferat als zweckmäßiger erweisen, können die Anschaffungen auch direkt durch das Kulturreferat erfolgen und die Mittel ggf. jeweils im Wege einer Büroverfügung / Veranschlagungsberichtigung umgeschichtet werden.

Theaterverein München e. V.

(FiPo: 3330.717.0000.4; IA: 561010173)

Beantragte Zuwendung 2016:	0 €	(Anlage 20)
(Zuwendung 2015:	267.495 €)	

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 14.12.2014 beschlossen, dass die Vergabe der Fördermittel sowie die Nutzung der Räume für die Infrastrukturmaßnahme Neues Theater/i-camp ab 2016 auf der Grundlage einer Ausschreibung erfolgen soll.

Da sich der Theaterverein München e. V. im Rahmen der Ausschreibung nicht beworben hat, endet die Förderung des Vereins zum 31.12.2015.

Der Theaterverein München hat, trotz mehrmaliger Aufforderung, insbesondere noch keinen aktualisierten Wirtschaftsplan 2015 vorgelegt. Da deshalb die endgültige

Zuwendungsbewilligung 2015 bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage noch nicht erfolgen konnte, hat das Kulturreferat dem Verein eine anteilige Kürzung des geplanten Zuschusses 2015 angekündigt und den Verein um Stellungnahme gebeten. Die Bilanz zum 31.12.2014 des Theatervereins München e. V. weist eine Verschuldung in Höhe von 15.825,82 € aus. Dabei sind Sachanlagen mit Restbuchwerten von insgesamt 4.286 € in der Bilanz berücksichtigt. Da das Kulturreferat einen Herausgabeanspruch bezüglich dieser Sachanlagen aufgrund der Förderung in den Vorjahren besitzt und dieses grds. auch in Anspruch nehmen wird, können die Sachanlagen durch den Verein nicht veräußert werden und stehen daher nicht zur Deckung der Verbindlichkeiten des Vereins zur Verfügung. Die errechnete Verschuldung des Vereins zum 31.12.2014 beträgt daher 20.111,82 €.

Die Verwendungsnachweisprüfung für 2013 und 2014 konnte aufgrund spät vorgelegter Unterlagen noch nicht abgeschlossen werden.

Eine ggf. zum Zeitpunkt der Beendigung der Bezuschussung bestehende Verschuldung kann erst nach Vorlage und Prüfung des Verwendungsnachweises für das Jahr 2015 (mit Jahresabschluss), d.h. Mitte 2016 ermittelt werden.

Eine Entschuldung der Vorjahre wurde mit Wirtschaftsplan 2015 nicht beantragt und kann daher aus der Zuwendung 2015 grundsätzlich nicht finanziert werden.

<u>Betreiber der Infrastrukturmaßnahme in der Entenbachstr. 37</u>	<u>267.495 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4; IA: 561010173)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Vorauss. Zuwendung 2016:	282.495 €	
(Zuwendung 2015:	0 €)	(Anlage 21)

Es handelt sich um eine Infrastrukturförderungsmaßnahme im Rahmen der von der Vollversammlung des Stadtrates am 17.12.2014 beschlossenen „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2016 – 2021“. Die Zuwendung dient der Anmietung und dem Betrieb der Theater- und Nebenräume in der Entenbachstraße 37.

Mit Beschluss vom 17.09.2015 hat der Kulturausschuss über den neuen Betreiber der Räume in der Entenbachstraße 37 entschieden. Ab dem 01.01.2016 erfolgt der Betrieb der Infrastrukturmaßnahme in der Entenbachstraße 37 durch den von der Bewerbergruppe „HochX“ noch zu gründenden Verein.

Vor Inbetriebnahme der Räume werden notwendige Sanierungsmaßnahmen im Sanitärbereich sowie Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen im Theaterraum und in den Büroräumen vorgenommen. Teilweise werden diese durch den Vermieter und teilweise durch die Landeshauptstadt München bzw. dem neuen Betreiber als Mieter durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben. Durch die Maßnahmen wird Anfang 2016 eine vorübergehende Schließung erforderlich sein.

Der Betrieb der Infrastrukturmaßnahme soll daher voraussichtlich ab März oder April 2016

wieder aufgenommen werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage waren die Gespräche zwischen dem Kommunalreferat und dem Vermieter über die Konditionen für die Anmietung des Theaters inkl. der Büroräume noch nicht abgeschlossen.

Der Vermieter hat eine moderate Mieterhöhung angeboten und vorgeschlagen, dass die Landeshauptstadt München sich an den Sanierungskosten beteiligt kann. Diese werden derzeit auf ca. 50.000 € geschätzt.

Im Budget des Kulturreferats sollen daher einmalig **50.000 €** im Jahr 2016 bereitgestellt werden (siehe Antrag des Referenten Ziffer 7). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen (IA 561010249).

Zusätzlich sind Maßnahmen für die Inbetriebnahme des Theaters notwendig (ggf. Brandschutz, Technik, Schönheitsreparaturen), deren Kostenrahmen auf ca. 20.000 € geschätzt wird. Im Budget des Kulturreferats sollen dafür **20.000 €** einmalig im Jahr 2016 bereitgestellt werden (siehe Antrag des Referenten Ziffer 8). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen (IA 561010249).

Dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München wurde zudem ein Raum zur Miete angeboten, der sich über dem Theater befindet, als Lagerraum genutzt werden kann und sich evtl. mittelfristig als Probenraum eignen könnte. Im Hinblick auf den Wegfall des Probenraumes in der Auenstraße ab Ende 2016 wird die Anmietung dieses Raumes um so wichtiger, um ggf. eine kontinuierliche Proben- und Aufführungsnutzung ermöglichen zu können.

Da Abstimmungen bezüglich des potenziellen Probenraumes noch nicht abgeschlossen werden konnten, muss vorerst mit einem mit dem Theater und der Büroräume vergleichbaren qm-Preis gerechnet werden.

Das Kulturreferat schlägt vor, den bisherigen laufenden Zuschuss an den Betreiber der Infrastruktureinrichtung um **15.000 €** für die Mieterhöhung der bereits angemieteten Räume und die Anmietung des zusätzlichen Raumes ab dem Jahr 2016 zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten Ziffer 9). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Die Abstimmungen zwischen Vermieter, Kommunalreferat, Branddirektion, Referat für Stadtplanung und Bauordnung und dem Kulturreferat konnten zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage noch nicht abgeschlossen werden. Es ist daher zum heutigen Zeitpunkt nur eine Kostenschätzung möglich. Da es dem Kulturreferat aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates „Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ vom 17.12.2014 in 2016 nicht mehr rechtzeitig möglich sein wird, Budgetausweitungen für die Sanierungsmaßnahmen bzw. für die Mieterhöhungen beschließen zu lassen, muss die Entscheidung über die zusätzlichen Bedarfe auf Grundlage einer Schätzung mit heutigem Beschluss erfolgen. Sollten die Ausgaben unter den Kostenschätzungen liegen, werden die überschüssigen Mittel an die Stadtkämmerei zurückgeführt.

Das Kommunalreferat schließt nach Abschluss aller erforderlichen Prüfungen den Mietvertrag zwischen dem Vermieter und der Landeshauptstadt München. Im Anschluss wird ein Untermietvertrag zwischen dem neuen Betreiber und der Stadt geschlossen.

Der laufende Zuschuss an den neu zu gründenden Verein wird um die erhöhten Mietausgaben aufgrund der Mietanpassung durch den Vermieter sowie um die Mietkosten für den zusätzlichen Raum angepasst.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	317.465 €
Voraussichtliche Einnahmen	34.970 €
Voraussichtliche Zuwendungen 2016	282.495 €
Gesamt	317.465 €

Das Kulturreferat behält von der Zuwendung einen Teilbetrag in Höhe der Miete (voraussichtlich inkl. der Nebenkostenvorauszahlung) ein und überweist diesen schuldbefreiend für den Betreiberverein an das Kommunalreferat.

Tanztendenz München e. V.	181.624 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010168)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016	181.624 €	
(Zuwendung 2015:	181.624 €)	(Anlage 22)

Seit 1987 besteht die Tanztendenz München e. V. als in Deutschland einzigartige Interessengemeinschaft für zeitgenössischen Tanz und Performance. Der Verein hat 22 Mitglieder - freischaffende Choreografinnen und Choreografen, die in Selbstverwaltung ein Probenzentrum im Lindwurmhof mit drei Studios und einem Organisationsbüro betreiben. Ziel der Förderung der Tanztendenz ist es, Probenräume für die in München ansässigen freischaffenden Choreografinnen und Choreografen zur Verfügung zu stellen, um damit einen Teil der Unabhängigkeit herzustellen, die freie Kunst braucht, um sich individuell ent-

fallen zu können. Darüber hinaus bietet die Tanztendenz strukturelle Hilfeleistungen für freischaffende Choreografinnen und Choreografen in folgenden Bereichen an:

- Gastrechtsanträge für ein halbes Jahr, um ein Forschungsprojekt, unabhängig von der öffentlichen Förderung, zu realisieren
- Öffentlichkeitsarbeit: Tanzkalender und Newsletter mit Informationen über den gesamten Bereich des zeitgenössischen Tanzes in München und Umgebung
- (Coaching-)Projekte für junge Tänzer und Choreografinnen und Choreografen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Tanztendenz
- Einblicke in die choreografischen Prozesse in öffentlichen Proben und Gesprächen

- Organisation von Veranstaltungen, die Choreografinnen und Choreografen aus München zu Beiträgen einlädt
- Choreografenatelier, das nationale und internationale Choreografinnen und Choreografen zum Austausch und gemeinsamen Experimentieren einlädt (Beispiel: Netzwerk Repérages)

Die Zuwendung ist zweckgebunden zur Aufrechterhaltung einer funktionellen Organisationsstruktur, für die Sicherung und Verwaltung der Proben- und Arbeitsräume sowie für die Stärkung der nationalen und internationalen Netzwerkbildung.

Es handelt sich um eine Infrastrukturförderungsmaßnahme im Rahmen der von der Vollversammlung des Stadtrates am 17.12.2014 beschlossenen „Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2016 - 2021“.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	248.649 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	37.025 €
Andere Zuwendungen (beantragt)	30.000 €
Zuwendung 2016	181.624 €
<hr/>	
Gesamt	248.649 €

Ein Teilbetrag der Zuwendung in Höhe von 10.000 € ist für den Betrieb der Produktionsstätte „Schwere Reiter“ zweckgebunden.

Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit in Höhe von 4.003,75 € aus. In 2014 konnte lediglich ein Überschuss in Höhe von 42,65 € erzielt werden, welcher zur Defizitdeckung belassen wird. Im Wirtschaftsplan 2015 wurde die Entschuldung einkalkuliert. Dem Verein soll in den Folgejahren die Möglichkeit gegeben werden, das restliche Defizit durch eventuelle Überschüsse auszugleichen.

Tanzbasis e. V.	67.270 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010170)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	67.270 €	
(Zuwendung 2015:	67.270 €)	(Anlage 23)

Tanzbasis e. V. erhält die Zuwendung für die Umsetzung des Programms „Access to Dance“, ein Programm zur Förderung des zeitgenössischen Tanzes, das von einem Zusammenschluss verschiedener Münchner Tanzorganisationen und Institutionen

ausgeführt wird.

“Access to Dance“ umfasst die Bereiche Wissenschaft, Produktion und Präsentation, sowie Kommunikation und Dokumentation. Das Programm verfolgt das Ziel, neue Strukturen für die tänzerische Aus- bzw. Fortbildung im schulischen, universitären und künstlerischen Bereich zu schaffen, langfristig den zeitgenössischen Tanz in die kulturelle, schulische und wissenschaftliche Bildung zu integrieren und die Bedeutung des Tanzes als Kunstform im allgemeinen Kulturkanon zu stärken.

Beantragtes Ausgabevolumen	214.000 €
Voraussichtliche Einnahmen	145.000 €
Zuwendung 2016	67.270 €
Ausgleichender Differenzbetrag	1.730 €
Gesamt	214.000 €

Die Projekte im Rahmen von Access to Dance wurden in Kooperation zwischen Joint Adventures und der Muffathalle durchgeführt.

Die Prüfung des Verwendungsnachweises 2013 konnte noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Der Verwendungsnachweis 2014 konnte noch nicht geprüft werden, da noch nicht alle Unterlagen vorgelegt wurden.

Tanz und Schule e. V. 55.489 €
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010171) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 155.489 € (Anlage 24)
 (Zuwendung 2015: 155.489 €
 davon 100.000 € aus Mitteln des Referats für Bildung und Sport; zudem wurden 2015 das Rahmenprogramm von „Think Big!“ mit 18.000 € gefördert)

Die Zuwendung dient der Etablierung des zeitgenössischen Tanzes als eigener Sparte, sowie der Realisierung der unterschiedlichen Module des Projekts "Access to Dance“:

- Gewinnung von jungem Publikum (z. B. im Rahmen von „Think Big!“, dem ersten Tanzfestival in München speziell für junges Publikum),
- Weiterbildung von Pädagogen/innen (z. B. im Rahmen von speziellen Symposien und Redereihen, Modul: Tanz und Wissenschaft),
- Strategien im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. im Rahmen des Tanzportals von Access to Dance)

sowie für die Durchführung von Projekten des zeitgenössischen Tanzes an Münchner Schulen unter Anleitung von professionellen Choreografen/innen (Modul Tanz und Schule)

Voraussichtliches Ausgabevolumen	286.200 €
Voraussichtliche Einnahmen	110.700 €
Beantragte Zuwendung Kulturfonds und Bezirk OBB	20.000 €
Zuwendung 2016	155.489 €
Gesamt	286.189 €

Ein Teilbetrag der Zuwendung in Höhe von 55.489 € steht im Budget des Kulturreferats auf dem Innenauftrag 561010170 zur Verfügung.

Die Zuwendungsmittel in Höhe von 100.000 € sollen 2016 durch das Referat für Bildung und Sport zur Verfügung gestellt und per Mittelbereitstellung in das Budget des Kulturreferats übertragen werden. Eine entsprechende Beschlussvorlage soll dem Bildungsausschuss am 02.12.2015 sowie der Vollversammlung des Stadtrates am 16.12.2015 zur Entscheidung vorgelegt werden.

In 2015 wurden zusätzlich Mietkosten für den Veranstaltungsort Muffathalle München GmbH in Höhe von 11.838,12 € (4 Mietsätze inkl. Nebenkosten) sowie Nebenkosten für die Black Box im Gasteig in Höhe von 3.600 € übernommen. Auch für 2016 ist für das Tanzfestival „Think Big!“ eine Mietkostenübernahmen für die Räume in der Muffathalle vorgesehen.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist nach abschließender Prüfung einen Überschuss in Höhe von 2.180,29 € aus. Dieser wurde entsprechend der Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen zur Übertragung in das Jahr 2015 belassen.

<u>Joint Adventures – Tanzwerkstatt Europa</u>	<u>136.578 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010179)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	139.000 €	
(Zuwendung 2015:	136.578 €)	(Anlage 25)

Die Tanzwerkstatt Europa ist ein Solitär in der Tanzlandschaft. Ihre Verbindung zwischen offenen Workshops, kreativen Prozessen und Projekten, Uraufführungen und einer Vorstellungssreihe in einem klar konturierten und innovativen künstlerischen Profil schafft ihr sowohl internationale Anziehung wie auch Anerkennung. Zudem ist die Tanzwerkstatt Europa eine der wenigen Veranstaltungen in Europa, die eine hohe Akzeptanz beim Publikum und in der Fachwelt genießt. Über die Jahre hinweg pendelte sich die Auslastung

der Vorstellungen und Workshops bei ca. 85 Prozent ein. Das besondere Profil der Tanzwerkstatt Europa gibt ihr die Möglichkeit, auf aktuelle künstlerische Entwicklungen spontan zu reagieren, Prozesse bereits als work-in-progress aufzugreifen, innovative künstlerische Positionen und Werke von Bedeutung zu präsentieren, in den Workshops

die Auseinandersetzung mit diesen künstlerischen Positionen zu fördern und diese künstlerischen Impulse wiederum in das internationale Tanzgeschehen zurückzuführen.

Die Tanzwerkstatt Europa hat zahlreiche Künstler erstmalig in Deutschland präsentiert, uraufgeführt oder gefördert. Diese Bereitschaft zur Öffnung und zum Austausch bei Künstlerinnen und Künstlern, Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern sowie beim Publikum gilt es, weiterhin zu fördern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	218.100 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	79.100 €
Zuwendung 2016	136.578 €
<hr/>	
Ausgleichender Differenzbetrag	2.422 €
<hr/>	
Gesamt	218.100 €

Zusätzlich ist für 2016 eine Mietkostenübernahme für den Veranstaltungsort Muffathalle München GmbH in Höhe von maximal 48.644,82 € (14 Mietsätze und 19 Mietnebenkostenpakete II) vorgesehen, welche direkt mit der Muffathalle München GmbH verrechnet wird.

In 2015 beteiligte sich das Kulturreferat als Mitveranstalter mit 10.000 € am im Rahmen der Tanzwerkstatt Europa durchgeführten Symposium. Für 2016 ist wieder eine Beteiligung vorgesehen.

Die Verwendungsnachweisprüfungen für 2013 und 2014 konnten noch nicht abgeschlossen werden. Der Verwendungsnachweis 2013 weist derzeit ein Defizit in Höhe von 339,07 € aus; der Verwendungsnachweis 2014 einen Überschuss in Höhe von 9.580,88 €. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

<u>Münchner Marionettentheater</u>	<u>241.070 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010175)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	241.000 €	
(Zuwendung 2015:	241.070 €)	(Anlage 26)

Die Zuwendung an das Münchner Marionettentheater dient der Pflege und Entwicklung des künstlerischen Marionettenspiels unter Berücksichtigung kultureller, pädagogischer und historischer Aufgaben, wie sie sich aus dem langjährigen Bestand ergeben.

Aufbauend auf der Tradition des Hauses besteht das Bestreben, neben dem Marionettenspiel auch andere Figurentechniken und Mischformen zu verwirklichen. Der Theaterbetrieb wird mit durchschnittlich drei Premieren pro Jahr gestaltet.

Von der Zuwendung 2016 sind 45.053 € für die Miete des städtischen Anwesens an der Blumenstraße 32 (Marionettentheater) und 12.375 € für die Miete der Werkstatt in der Blumenstraße 35 zweckgebunden und werden von der Zuwendung einbehalten bzw.

schuldbefreiend für das Theater an das Kommunalreferat gezahlt.

Das Kommunalreferat kündigte an, dass aufgrund der Baumaßnahmen in 2014 eine Bewertung der Miethöhe für das Münchner Marionettentheater und ggf. eine Anpassung der Miete ab 2016 erfolgen wird. Da bis zum Zeitpunkt der Erstellung der Beschlussvorlage

dem Kulturreferat keine Informationen über mögliche Mietanpassungen vorliegen, können diese derzeit nicht berücksichtigt werden.

Beantragtes Ausgabevolumen	499.160 €
<hr/>	
Voraussichtliche Eintrittseinnahmen	234.000 €
Weitere Einnahmen	16.778 €
Beantragte Zuwendung Bezirk OBB	5.250 €
Zuwendung 2016	241.070 €
Ausgleichender Differenzbetrag	2.062 €
<hr/>	
Gesamt	499.160 €

In den Jahren 2012 und 2013 sind aufgrund des Sonderprogramms zu Ehren des 100. Todestages bzw. 190. Geburtstages von Josef Leonhard Schmid Defizite in Höhe von insgesamt 26.536,29 € entstanden.

In 2014 wurde aufgrund von Umbaumaßnahmen eine einmalige Zuwendungserhöhung von 126.803,21 € gewährt, um insbesondere durch die lange Schließzeit befürchtete Einnahmeausfälle ausgleichen zu können. Der Kassenbericht 2014 weist aufgrund einer erfreulichen Einnahmeentwicklung, die deutlich über den Erwartungen lag, einen Überschuss in Höhe von 54.170,13 € aus. Die Verwendungsnachweisprüfung 2014 ist noch nicht abgeschlossen.

Das Kulturreferat beabsichtigt, einen Teilbetrag des Überschusses aus 2014 zur Defizitdeckung der Vorjahre zu belassen. Der Restbetrag des Überschusses 2014 soll zurückgefordert werden.

(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010169)

(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 86.523 €
 (Zuwendung 2015: 88.266 € abzgl. Überschuss 2014) (Anlage 27)

Die Förderung des gesamten Stiftungsbetriebs einschließlich der Ausbildung, Förderung und Betreuung von Tanztalenten (soziale Maßnahmen und fachbegleitendes Ausbildungsangebot) als originäre Stiftungsaufgabe gemäß Satzung dient der langfristigen Sicherung der professionellen Nachwuchsförderung im Bereich des klassischen Tanzes.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	471.523 €
Voraussichtliche Einnahmen	385.000 €
Zuwendung 2016	86.523 €
Gesamt	471.523 €

Die Überschüsse aus 2011 und 2012 wurden zweckgebunden für Instandhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen (insbes. Keller- und Balkonsanierung) der Heinz-Bosl-Stiftung belassen. Aufgrund der Überschüsse der Vorjahre sowie Einsparungen bei den Sanierungsmaßnahmen wurde 2014 ein verringerter Zuschuss in Höhe von 65.290 € bewilligt.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist unter Berücksichtigung der aus 2011 und 2012 übertragenen Zuwendungsteilbeträge einen Überschuss in Höhe von 144.006,07 € aus. Dieser resultiert hauptsächlich aus höheren Projekteinnahmen (Gastspiele), hohen Spendeneinnahmen sowie aus Erträgen aus dem Abgang von Wertpapieren. Die Prüfung des Verwendungsnachweises ist noch nicht abgeschlossen.

Die Heinz-Bosl-Stiftung hat aber bereits der Rückzahlung der Zuwendung 2014 an die Landeshauptstadt zugestimmt.

Zusätzlich beabsichtigt das Kulturreferat, die Zuwendung 2015 um den über den Rückzahlungsbetrag für 2014 hinausgehenden Überschuss zu kürzen.

Gesellschaft zur Förderung des Puppenspiels e. V. 20.266 €
 (FiPo: 3330.717.0000.4, IA 561010174) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 20.266 €
 (Zuwendung 2015: 40.266 €) (Anlage 28)

Für die Durchführung der jährlichen Vereinsaktivitäten, insbesondere der monatlichen Reihe „Nationale und internationale Figurentheater“ sowie für die Vorbereitung des in 2017 stattfindenden Internationalen Figurentheaterfestival ist eine Zuwendung von 20.266 € vorgesehen.

Im Festivaljahr 2017 wird der Haushaltsansatz wieder 40.266 € betragen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	31.166 €
Voraussichtliche Einnahmen	10.900 €
Zuwendung 2016	20.266 €
Gesamt	31.166 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist nach abschließender Prüfung einen Überschuss in Höhe von 7,98 € zzgl. einer Rücklage in Höhe von 2.300 € für das Festival 2015 aus. Der Überschuss sowie die Rücklage wurden zweckgebunden für die Durchführung des Festivals 2015 belassen und in der Kalkulation 2015 berücksichtigt.

<u>Spielmotor München e. V.</u>	<u>255.643 €</u>
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010172)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	255.643 €	
(Zuwendung 2015:	426.286 €)	(Anlage 29)

SPIELART wird veranstaltet von Spielmotor München e. V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group. Der gemeinnützige Verein ist eine seit über 30 Jahren bestehende Public - Private Partnership, die weltweit Vorbildcharakter hat.

SPIELART erforscht und recherchiert seit 1995 sehr erfolgreich neue Strömungen in der internationalen Theaterwelt, um sie alle zwei Jahre dem Münchner Publikum und internationalen Theaterprofis vorzustellen. In bisher 11 Festivalausgaben hat SPIELART über 300 Inszenierungen, Performances, Lectures und Installationen, viele davon als deutsche Erstaufführungen oder Uraufführungen, herausgebracht.

Darüber hinaus hat SPIELART mehrere europäische Netzwerke initiiert, die jungen aufstrebenden Künstlerinnen und Künstlern, Theaterkritikerinnen und Theaterkritikern sowie Programmacherinnen und Programmachern erste internationale Arbeiten und Erfahrungen ermöglichte.

Während SPIELART 2015 wurden an 16 Tagen 37 eigenständige Projekte gezeigt. Zu den Themen des Festivals zählten die künstlerische Auseinandersetzung mit unbekanntem Relikten des Kolonialismus und Nationalismus, Lebensgeschichten von Flüchtlingen, mit der Forderung nach Sicherheit und Kontrolle, mit transnationalen Familiengeschichten, der Geschichte der Klassenkämpfe und existenziellen Schiffbrüche, mit der Körperlichkeit von Angst und der Autonomie des Subjektes.

Einen eigenen Programmschwerpunkt bildete das Projekt „Art in Resistance“, das sich in 40 sehr unterschiedlich gestalteten internationalen künstlerischen Beiträgen der Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Widerstand, nach Künstlern/-innen im Widerstand, nach Kunst als Mittel des Widerstands widmete. Darüber hinaus fand auch das von

Sigrid Gareis kuratierte mehrteilige Symposium „Show Me The World“ statt, in dem erstmals im

Theaterbereich grundsätzlich und international das Kuratieren und Veranstalten in einer global vernetzten Welt analysiert und diskutiert wurde.

Für die Durchführung des biennial stattfindenden Festivals SPIELART werden dem Spielmotor München e. V. jährlich Mittel in Höhe von 255.643 € zur Verfügung gestellt. Da in 2016 SPIELART 2017 vorbereitet wird, weist der Antrag 2016 derzeit nur einen Zuwendungsbedarf in Höhe von 1.600 € aus. Die Zuwendung in Höhe von 255.643 € soll trotzdem für 2016 in voller Höhe freigegeben werden, da sich der Bedarf im Laufe des Jahres 2016 noch erhöhen kann.

Die im Jahr 2016 nicht verbrauchten und nicht ausgereichten städtischen Zuwendungsmittel werden ggf. im Rahmen der Haushaltsplanung bzw. Nachtragshaushaltsplanung für 2017 berücksichtigt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	302,000 €
Voraussichtliche Zuwendung von BMW	253.400 €
Erstattungen Biennale und Dance	47,000 €
Zuwendung 2016	255,643 €
Ausgewiesener Überschuss 2016	-254.043 €
Gesamt	302.000 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist einen Überschuss in Höhe von 50.840,67 € aus. Dieser wurde dem Spielmotor München e. V. entsprechend den Zuwendungsrichtlinien belassen. Unter Berücksichtigung des Überschusses aus 2013 weist der Verwendungsnachweis 2014 ein Defizit in Höhe von 10.233,27 € aus, welches durch den Verein gedeckt werden konnte.

Theater & Company e. V., PATHOS transport theater	110.313 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010239)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	140.000 €	
(Zuwendung 2015	110.313 €)	(Anlage 30)

Der Theater & Company e. V. hat in den vergangenen Jahren neben der Durchführung von eigenen Produktionen als freie Spielstätte eine wichtige Funktion als Plattform für verschiedene Projekte von freien Theatergruppen und Performer/-innen (überwiegend aus München, aber auch aus anderen deutschen Städten und aus dem Ausland) übernommen. Er realisiert diese theatralen und performativen Projekte sowohl in seinen eigenen Räumen als auch in der Studiobühne Schwere Reiter. Diese Aktivitäten, die sowohl in Form von

Einzelproduktionen als auch Festivals (z. B. Transport-Festival) in Zusammenarbeit mit Partnern/-innen aus dem In- und Ausland stattfinden, stellen eine wichtige Bereicherung der freien Theater- und Performance-Szene in München dar und sollen in erweiterter, dienstleistender Form auch weiteren Teilen der Münchner Szenen zu Gute kommen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	449.100 €
Voraussichtliche Einnahmen	159.100 €
beantragte Projektförderung (Freie Bühnen)	150.000 €
Zuwendung 2016	110.313 €
Auszugleichender Differenzbetrag	29.687 €
Gesamt	449.100 €

Neben der institutionellen Förderung kann der Verein weiterhin Anträge für die Zweijahres-förderung für Freie Bühnen (Projektförderung) stellen.

Aufgrund einer Besucherbeschränkung im Pathos Theater auf 45 Personen werden ab 2015 die Einnahmen aus interdisziplinären Veranstaltungen stark zurückgehen. In 2016 wird mit Mindereinnahmen in Höhe von insgesamt 60.000 € gerechnet. Trotz Ausgabeneinsparungen wird ein voraussichtliches Defizit in Höhe von 30.000 € erwartet. Der Theater & Company e. V. beantragt daher für 2016 eine Zuwendungserhöhung um 30.000 €.

Der Verein wurde aufgefordert, darzustellen, welche Leistungen in 2016 nicht angeboten bzw. Projekte nicht stattfinden werden, sollte das kalkulierte Defizit nicht durch Drittmittel ausgeglichen werden können.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist derzeit einen Überschuss in Höhe von 6.724,53 € aus. Die Prüfung konnte noch nicht abgeschlossen werden. Die Entscheidung über eine mögliche Belassung bzw. Rückforderung des Überschusses erfolgt auf dem Verwaltungsweg.

Literatur, Medien, Film

Filmstadt München e. V. 163.816 €
 (FiPo 3410.717.0000.7, IA: 561010184) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 163.816 €
 (Zuwendung 2015: 163.816 €) (Anlage 31)

Der Filmstadt München e. V. als Zusammenschluss zahlreicher nichtkommerzieller Filminitiativen ist ein wichtiger Bestandteil der kulturellen Infrastruktur im Bereich Film und

Kino in München. Der Verein bietet insbesondere durch die Weitergabe von Geldern und fachliche Beratung gemeinsam mit diesen Initiativen ein zielgruppenorientiertes und zugleich inhaltlich vielfältiges Programm in den Bereichen Kulturelle Bildung, Gender, Migration sowie in den Genres Dokumentar-, Kurz- und Experimentalfilm.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	241.857 €
Voraussichtliche Einnahmen	78.041 €
Zuwendung 2016	163.816 €
Gesamt	241,857.00 €

Ein Zuwendungsanteil von 84.244 € soll für die Förderung von Projekten mit dem Thema Film zweckgebunden bewilligt werden.

Der Restbetrag in Höhe von 79.572 € soll für die Finanzierung der institutionellen Kosten des Filmstadt München e. V. zweckgebunden bewilligt werden.

Mitte 2016 findet ein Wechsel in der Geschäftsführung des Vereins statt. Es ist vorgesehen, dass die Geschäftsführung des Filmstadt München e. V. weiterhin anteilig für das Dokumentarfilmfestival arbeiten wird.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist nach abschließender Prüfung einen Überschuss in Höhe von 9.440,08 € aus. Der Überschuss wurde zweckgebunden für die Unterstützung des „UNDERDOX 10 – Festivals“ und „Festival Asyl“ belassen.

<u>Internationaler Dokumentarfilmfestival München e. V.</u>	<u>154.964 €</u>
(FiPo 3410.717.0000.7, IA: 561010245)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	169.000 €	
Zuwendung 2015:	188.374 €	(Anlage 32)

Das Internationale Dokumentarfilmfestival ist die wichtigste Informationsschau zum aktuellen internationalen Filmangebot in diesem Bereich in München und zugleich eine überregionale Plattform für die Münchner Dokumentarfilmszene. Seit zwei Jahren setzt das Festival mit dem dok.forum neue Impulse bezüglich des professionellen Nachwuchses (in Kooperation mit der HFF) wie auch mit dok.education hinsichtlich der Vermittlungsarbeit bei jugendlichen Zuschauern/-innen (in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek und schulischen Einrichtungen).

Durch dieses Format, für das Kontinuität erforderlich ist, sowie durch mehr Einzelveranstaltungen und Filmreihen „übers Jahr“ in Münchner Programmkinos hat das Festival auch außerhalb des Festivalzeitraums seine Aktivitäten verstärkt. Dies erscheint unterstützenswert, um die Präsenz des zweitgrößten Münchner Filmfestivals zu verbessern.

Seit 2015 wird die Zuwendung für das Dokumentarfilmfestival direkt, d. h. herausgelöst aus der Zuwendung der Filmstadt München e. V., an den Internationales Dokumentarfilmfestival München e. V. gewährt.

In 2015 wurden dem Verein zusätzliche Mittel für das 30. Jubiläum sowie ein Projektzuschuss für „DOK.network africa“ gewährt, sodass sich die Zuwendung von 154.964 € auf 188.374 € erhöht hat.

Das Projekt „DOK.forum Marktplatz“ wurde zusätzlich durch das Referat für Arbeit und Wirtschaft gefördert, auch für 2016 wird für dieses Projekt ein Antrag beim Referat für Arbeit und Wirtschaft gestellt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	836.597 €
Voraussichtliche Einnahmen	468.097 €
Beantragte staatliche Zuwendung	112.000 €
Beantragte andere Zuwendungen	67.500 €
Zuwendung 2016 Kulturreferat	166.964 €
Zuwendung Referat für Arbeit und Wirtschaft	20.000 €
Auszugleichender Differenzbetrag	2.036 €
Gesamt	836.597 €

Für 2016 beantragte der Internationale Dokumentarfilmfestival München e. V. eine dauerhafte Zuwendungserhöhung um 14.036 € auf 169.000 € um die ab 2015 erforderlichen Personalkostenanpassungen finanzieren zu können.

Mit dieser Begründung wurde ebenfalls beim Freistaat Bayern eine Zuwendungserhöhung beantragt. Der Freistaat Bayern stellte mündlich eine einmalige Zuwendungserhöhung in Höhe von 12.000 € in Aussicht.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, im Jahr 2016 ebenfalls eine einmalige Erhöhung von 12.000 € zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 10). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen. Die Erhöhung soll jedoch nur dann erfolgen, wenn der Freistaat die beantragte Erhöhung um 12.000 € gewährt.

Ab 2017 soll der Verein versuchen, die Personalkostenenerhöhung durch Drittmittel bzw. Ausgabenreduzierungen zu decken.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist derzeit ein Defizit in Höhe von 2.413,07 € aus. Die Prüfung konnte aufgrund noch einzureichender Unterlagen / Stellungnahmen noch nicht abgeschlossen werden. Es soll dem Verein die Möglichkeit gegeben werden, das Defizit in den kommenden Jahren durch Überschüsse auszugleichen.

Münchner Literaturbüro – Haidhauser Werkstatt e. V.

18.000 €

(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010235) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 18.000 €
 (Zuwendung 2015 18.000 €) (Anlage 33)

Das Münchner Literaturbüro fördert mit Hilfe der Zuwendung noch nicht etablierte Autoren durch die Veranstaltung von Lesungen, Vorträgen, Workshops, den Haidhauser Büchertagen und durch die Vergabe des Haidhauser Werkstattpreises. Darüber hinaus wird

zur Förderung von literarischen Veranstaltungen in München monatlich der Veranstaltungskalender „LiteraturSeiten München“ mit redaktionellen Beiträgen herausgegeben.

Beantragtes Ausgabevolumen	41.200 €
Voraussichtliche Einnahmen	23.200 €
Zuwendung 2016	18.000 €
Gesamt	41.200 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist ein Defizit in Höhe von 2.328,86 € aus, welches durch den Verein ausgeglichen wurde.

Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München 412.891 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010212: 318.967 €) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010213: 93.924 €)

Beantragte Zuwendung 2016: 415.000 €
 (Zuwendung 2015: 412.891 €) (Anlage 34)

Gefördert wird der Betrieb des Münchner Literaturhauses sowie die Programmentwicklung gemäß dem Vortrag zum Beschluss des Kulturausschusses vom 21.07.1994.

Aufgrund der speziellen Konstruktion einer Public-Private-Partnership wird die institutionelle Zuwendung an die Stiftung Literaturhaus gemäß den Beschlüssen des Kulturausschusses vom 16.10.2001 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2001 als Festbetragsförderung ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	1,966,000 €
Voraussichtliche Einnahmen:	1,551,000 €
Zuwendung 2016	318,967 €
Komplementärzuschuss 2016 (bis zu)	93,924 €

Auszugleichende Differenz:	2,109 €
Gesamt	1,966,000 €

Die Ausreichung des Komplementärzuschusses in Höhe von bis zu 93.924 € erfolgt auf schriftlichen Abruf in Höhe der vereinnahmten Sponsorengelder nach Abzug eines Sockelbetrags für langjährig eingeworbene Mittel.

Gemäß Verwendungsnachweis 2014 konnten Mieteinnahmen (inkl. Nebenkosten) für Veranstaltungsräume und Büros in Höhe von 902.079,28 € erzielt werden. Durch die unentgeltliche Bereitstellung des Gebäudes an der Salvatorstraße 1 ist somit ein erheblicher geldwerter Vorteil gegeben, der nicht als Zuwendung in Anrechnung gebracht wird.

Der Überschuss 2014 in Höhe von 585,17 € wird gemäß dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.04.2008 den Programm- bzw. Baurückstellungen zugeführt. Zum 31.12.2014 bestanden Rückstellungen bzw. Rücklagen in Höhe von insgesamt 585.800 € (Programm: 390.000 €, Literaturfest 2015: 57.000 €, Baumaßnahmen: 137.000 €, Sonstiges: 1.800 €).

Literaturfest / Stiftung Buch-, Medien- und Literaturhaus München 106.846 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010215) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 106.846 €
(Zuwendung 2015: 106.846 €) (Anlage 35)

Die Stiftung Literaturhaus wird im Jahr 2016 – wie bereits in 2010 mit 2015 – geschäftsführender Veranstalter des „Literaturfest München“ sein. Der städtische Anteil am Etat für das Literaturfest 2016 wird als Projektzuwendung in Höhe von bis zu 106.846 € an die Stiftung Literaturhaus ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	238,864 €
Voraussichtliche Einnahmen:	132,000 €
Zuwendung 2016	106,846 €
Auszugleichender Differenzbetrag:	18 €
Gesamt	238,864 €

Börsenverein des dt. Buchhandels LV Bayern Service GmbH 15.000 €

(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010242) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 15.000 €
 (Zuwendung 2015: 15.000 €) (Anlage 36)

Im Jahr 2014 beschloss der Stadtrat, die Münchner Bücherschau junior ab 2015 mit einem Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro dauerhaft zu sichern.

Die Bücherschau junior, die seit 2007 jährlich vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern veranstaltet wird, zieht jährlich 15 000 bis 20 000 Besucherinnen und Besucher ins Stadtmuseum. Neun Tage lang stellen rund 80 Verlage 5000 Bücher und Medien für Kinder und Jugendliche aus. Das Rahmenprogramm umfasst rund 50 Veranstaltungen: Lesungen, auch für Kindergarten- und Hortgruppen sowie (Vor-)Schulklassen, Exkursionen, Workshops, Aktionen zum Mitmachen.

Die Bücherschau junior fördert die Lese- und Zuhörkompetenz und öffnet mit dem Kindergarten- und Schulklassenprogramm auch Kindern aus bildungsfernen Bevölkerungsgruppen den Zugang zur Lesekultur. Sie ist eine wichtige Initiative der Leseförderung, unterstützt die Kinder- und Jugendbuchverlage und die Münchner Buchhandlungen und dient als Plattform für Münchner Kinder-/Jugendbuchautoren und für das Netzwerk Leseförderung.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	93,440 €
Voraussichtliche Einnahmen:	78,440 €
Zuwendung 2016	15,000 €
Gesamt	93,440 €

Krimifestival München GbR 24.164 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010210) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 24.164 €
 (Zuwendung 2015: 24.164 €) (Anlage 37)

Das seit dem Jahr 2003 jährlich im Frühjahr stattfindende Münchner Krimifestival hat sich zu einem der größten internationalen Festivals für Kriminalliteratur entwickelt und findet große Resonanz bei Publikum und Presse. Initiatoren und Veranstalter sind die Autorin Sabine Thomas und der Münchner Kulturmanager Andreas Hoh.

Rund 70 Autorinnen und Autoren aus aller Welt sind nach München eingeladen, darunter Stars der Szene und vielversprechende Debütantinnen und Debütanten. Das Krimifestival zeichnet sich u. a. durch außergewöhnliche Leseorte aus (Institut für

Rechtsmedizin, Polizeipräsidium, Landeskriminalamt u. ä).

Voraussichtliches Ausgabevolumen	241.264 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	193.100 €
Zuwendung vom Freistaat Bayern (geplant)	24,000 €
Zuwendung 2016	24.164 €
<hr/>	
Gesamt	241.264 €

Wie bereits oben beschrieben, hat sich das Krimifestival in den letzten Jahren in der Literaturszene etabliert aber auch stark verändert und in den Sommer sowie Herbst ausgedehnt. Dies hängt vor allem mit den Entwicklungen am Buchmarkt zusammen. Die Veranstaltungen im Frühjahr sind eher defizitär, da vornehmlich weniger bekannte Autoren und Newcomer vorgestellt werden. Im Sommer und Herbst werden durch die Verlage die Bestseller vermarktet und die Autoren entsprechend zu den Veranstaltungen im Sommer/Herbst geschickt.

Aufgrund dessen wird die Förderung ab dem Jahr 2016 auf die gesamte GbR und damit auf das gesamte Kalenderjahr ausgedehnt, damit die (finanzielle) Entwicklung der gesamten Veranstaltungen dargestellt werden kann.

Zusätzlich ist für 2016 eine Übernahme der Mietkosten für den Carl-Orff-Saal (ein Mietsatz zzgl. Nebenkosten) vorgesehen, welche direkt mit der Gasteig München GmbH verrechnet wird.

ComicStadt München e. V. (Comicfestival München) 31.152 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561010185) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 31.000 €
(Zuwendung 2015: 41.152 € (Anlage 38))

Das vom ComicStadt München e. V. veranstaltete Comicfestival München ist neben dem Erlanger Comic-Salon mittlerweile das bedeutendste Festival für die deutsche Comic-Szene und findet beim Publikum und in den Medien sehr positive Resonanz. Das Programm umfasst dabei eine Vielzahl von Ausstellungen internationaler Comic-Künstlerinnen und -Künstler, Podiumsdiskussionen, Comiczeichnen-Workshops für Kinder sowie eine Comicbörse. Bei jedem Festival wird außerdem die Comic-Kunst eines Gastlandes vorgestellt. 2013 war dies Italien und 2015 Großbritannien.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.11.2014 wurde der Zuschuss an den ComicStadt München e. V. ab 2015 jeweils in den ungeraden Jahren um 10.000 € erhöht. Im jeweiligen Festivaljahr (2017) wird damit eine Zuwendung in Höhe von 41.152 €

zur Verfügung stehen; im Vorbereitungsjahr ist keine Erhöhung erforderlich, sodass in 2016 eine Zuwendung in Höhe von 31.152 € zur Verfügung gestellt wird.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	31.152 €
Voraussichtliche Einnahmen	0 €
Zuwendung 2016	31.152 €
Gesamt	31.152 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 12.186,32 € aus. Die Prüfung konnte aufgrund fehlender Unterlagen noch nicht abgeschlossen werden. Der vorläufige Überschuss wurde zweckgebunden für die Organisation und Durchführung des Festivals 2015 belassen.

<u>Stiftung Internationale Jugendbibliothek (IJB)</u>	<u>436.672 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010211)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung 2016:	602.000 €
(Zuwendung 2015:	472.672 € (Anlage 39)
Zuwendung Bund 2015:	858.000 €
Zuwendung Land 2015:	432.000 €)

Förderung der internationalen Verständigung mit den Mitteln und Möglichkeiten kultureller Jugendarbeit. Gemeinsame Förderung durch Bund, Land und Stadt.

Beantragtes Ausgabevolumen	2,399,000 €
Voraussichtliche Einnahmen	210.000 €
Zuwendung Bund (beantragt)	985,000 €
Zuwendung Land (beantragt)	602,000 €
Zuwendung 2016	464.672 €
Ausgleichender Differenzbetrag	137.328 €
Gesamt	2.399.000 €

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek erhält neben der Zuwendung der Landeshauptstadt München weitere Zuwendungen vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Bund) und vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst.

Im Jahr 2015 konnte für das Projekt „Vermittlungskonzepte zur Arbeit zu Krieg und Konfliktlösung in Bilderbüchern“ in Kiew bei der Buchmesse Arsenal eine weitere Zuwendung in Höhe von 1.050 € gewährt werden. Diese wurde aus dem Budget des Kulturreferats finanziert.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 24.07.2013 für die Erneuerung der Brandmeldeanlage einen Zuschuss in Höhe von bis zu 48.125 € aus dem Finanzmittelbestand beschlossen. Nachdem diese Baumaßnahme im Jahr 2014 nicht realisiert werden konnte, wurde der Internationalen Jugendbibliothek die Möglichkeit eingeräumt, die zur Verfügung gestellten Mittel in das Jahr 2015 zu übertragen. Die Zuwendung wurde an den Zuwendungsempfänger ausgezahlt, so dass dieses Projekt nun umgesetzt werden kann.

Im Kulturbudget für 2016 sind Mittel in Höhe von 436.672 € angemeldet, die in voller Höhe als Zuwendung an die IJB freigegeben werden sollen. Der Differenzbetrag zwischen Haushaltsansatz (436.672 €) und der regulären Zuwendung (428.672 €) in Höhe von 8.000 € soll vorgehalten werden, damit im Rahmen der Anteilsfinanzierung flexibel auf dem Büroweg auf unvorhersehbare, unabweisliche Kosten reagiert werden kann, insbesondere falls die Zuwendungen des Bundes- und Landesministeriums höher als vorgesehen festgesetzt werden. Andernfalls wird das Kulturreferat die 8.000 € zur Förderung von Literaturprojekten verwenden.

Seit Ende 2010 mietet die Internationale Jugendbibliothek das Büchermagazin in Puchheim an, um einen erheblichen Teil der weltweit größten Sammlung internationaler Kinder- und Jugendliteratur dort fachgerecht aufzubewahren. Der vorhandene Mietvertrag ist langfristig angelegt. Für die Ersteinrichtung und Ausstattung (Regale, Einrichtung Büro, Beleuchtung usw.) wurde von der Stadt München ein Investitionszuschuss in Höhe von 27.500 € zur Verfügung gestellt. Trotz wiederholter Aussortierungsarbeiten sind die aktuell vorhandenen Regale alle belegt. Um langfristig weiteres Archivgut / Neuzugänge dort lagern zu können, plant die Internationale Jugendbibliothek den Einbau von zusätzlichen fahrbaren Regalen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 130.000 €. Gemäß der Anteilsfinanzierung entfällt auf die Stadt München ein Betrag in Höhe von bis zu 36.000 €. Ob sich das

Bundesministerium und der Freistaat Bayern an den anfallenden Kosten beteiligen wird, kann zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abschließend gesagt werden. Eine Entscheidung bleibt abzuwarten.

Daher schlägt das Kulturreferat für das Jahr 2016 eine einmalige Erhöhung der Zuwendung von 428.672 € um bis zu 36.000 € auf 464.672 € vor, welche bereits im Rahmen der Detailplanung zum Haushalt 2016 angemeldet und in das Budget des Kulturreferats (MIP 2015 – 2019, Investitionsliste 1, Maßnahmennummer 3550.3871) eingestellt wurde. Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage eines geeigneten Kostennachweises.

Für den Fall, dass diese Investition nicht oder nicht vollständig im Jahr 2016 realisiert werden kann, soll eine Wiederbreitstellung der Mittel im Jahr 2017 erfolgen.

Die darüber hinaus beantragte Zuwendung in Höhe von 137.578 € kann nicht aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden.

Kulturelle Stadtentwicklung, Kulturelle Zentren

A. Zuschüsse für den Dreijahreszeitraum 2015 – 2017

Im Folgenden werden zu den Dreijahresförderungen (ehemalige Pilotanwender), die für die Jahre 2015 mit 2017 bereits in der Vollversammlung am 20.11.2014 (unter Haushaltsvorbehalt) beschlossen wurden, relevante Informationen nachrichtlich dargestellt.

<u>Seidlvilla-Verein e. V.:</u>	<u>391.234 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011505)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016 :	391.234 €	
(Zuwendung 2015:	391.234 €)	(Anlage 40)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Seidlvilla als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	571,818 €	588,118 €	585,318 €
Voraussichtliche Einnahmen:	184,137 €	195,100 €	192,300 €
Zuwendung	391,234 €	391,234 €	391,234 €
Gesamt Einnahmen	575,371 €	586,334 €	583,534 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	+ 3.553 €	- 1.784 €	- 1.784 €

Das städtische Anwesen Nikolaiplatz 1b (Seidlvilla) wird dem Seidlvilla-Verein e. V. unentgeltlich gemäß § 3 des Überlassungsvertrages vom 12.11.2001 zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von derzeit 210.018 € wird einbehalten.

Nach Realisierung des Lichtkonzeptes im Jahr 2013 verbleiben zurückgestellte Mittel aus den Jahren mit 2012 in Höhe von 48.378,26 €, die sich um den korrigierten Überschuss 2013 von 50.722,79 € auf 99.101,05 € erhöhen. Aus dem korrigierten Verwendungsnachweis 2014 ergibt sich ein Defizit von 15.973,29 €, so dass sich der kumulierte Überschuss wieder auf 83.127,76 € reduziert. Von diesem Betrag kann der Seidlvilla-Verein e. V. einen Betrag von 27.500 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Von den verbleibenden Mittel (55.627,76€) ist ein Teilbetrag bereits konkret eingeplant für die Erneuerung von Tonanlage und Beamer sowie für die Überarbeitung der Homepage. Der darüber hinaus bestehende Überschuss soll für die noch ausstehende Lösung zur Beleuchtung und Beschilderung im Außenbereich verwendet werden.

Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. 46.978 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011509) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 46.575 €
 (Zuwendung 2015: 46.575 € (Anlage 41))

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Bürgersaals Fürstenried als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	102.143 €	102.143 €	102.143 €
Voraussichtliche Einnahmen:	55.568 €	55.568 €	55.568 €
Zuwendung	46.575 €	46.575 €	46.575 €

Gesamt Einnahmen	102.143 €	102.143 €	102.143 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Der Bürgersaal an der Züricher Straße 35 wird dem Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. unentgeltlich gemäß § 3 des Nutzungsvertrages vom 28.12.07 / 16.01.08 zur Verfügung gestellt.

Der Differenzbetrag zwischen Haushaltsansatz 2016 von 46.978 € und der Zuwendung von 46.575 € ergibt sich durch einen dauerhaften Minderbedarf bei der Kompensation der Tarifsteigerung 2013.

Der Verwendungsnachweis 2012 schloss aufgrund einer Umsatzsteuererstattung und Mehreinnahmen im Veranstaltungsbereich mit einem Überschuss von 16.381,07 € ab. Ein Teilbetrag von 3.892,68 € wurde zur Finanzierung des aufgelaufenen Defizitsaldos der Jahre 2008 mit 2011 herangezogen.

Der verbleibende Überschussteilbetrag in Höhe von 12.488,39 €, der Überschuss 2013 von 513,96 € und der Überschuss aus dem Verwendungsnachweis 2014 von 1.369,55 € ergeben zusammen einen kumulierten Überschuss von 14.371,90 €. Von diesem Betrag kann der Trägerverein Bürgersaal Fürstenried e. V. einen Betrag von 6.900 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Es verbleibt ein nicht gebundener Überschussbetrag von 7.471,90 €. Für diesen Betrag werden etwaige Bedarfe geprüft und über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belastung auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Kulturverein Olympiadorf e. V. 61.845 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011517) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 61.845 €
(Zuwendung 2015: 61.845 €) (Anlage 42)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „forum 2“ als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	95,345 €	95,345 €	95,345 €
Voraussichtliche Einnahmen:	33,500 €	33,500 €	33,500 €
Zuwendung	61,845 €	61,845 €	61,845 €

Gesamt-Einnahmen	95.345 €	95.345 €	95.345 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Für die Miete der Räume im städtischen Anwesen Nadistraße 3 ist ein Zuwendungsteilbetrag von 19.956 € und für die Nebenkostenpauschale / Referat für Bildung und Sport ein Betrag von 3.006 € zweckgebunden. Die Zuwendung wird in Höhe der Miete einbehalten und schuldbefreiend für den Verein stadintern gezahlt.

Der Überschuss 2013 von 8.774,98 € wurde für Beschilderung bzw. lichttechnische und elektroakustische Verbesserungen belassen, aus diversen Gründen konnten diese Maßnahmen jedoch noch umgesetzt werden. Der Verwendungsnachweis 2014 schließt, inkl. der o.g. Belassung, mit einem Überschuss in Höhe von 16.509,11 € ab.

Der Kulturverein Olympiadorf e.V. möchte den Reinüberschuss 2014 in Höhe von 7.734,13 € für technische Verbesserungen insbesondere im Bereich der Film-Vorführanlage verwenden. Das Kulturreferat prüft hier konkrete Bedarfe und entscheidet auf dem Verwaltungsweg über eine zweckgebundene Belassung oder Rückforderung.

Gesamtverein Moosach e. V. 217.589 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011500) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 217.589 €
(Zuwendung 2015: 217.589 €) (Anlage 43)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung zur Förderung der Stadtteilkultur durch den Betrieb des Kultur- und Bürgerhauses Moosach (Pelkovenschlössl und Hacklhaus).

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	270.833 €	270.833 €	270.833 €
Voraussichtliche Einnahmen:	53.244 €	53.244 €	53.244 €
Zuwendung	217.589 €	217.589 €	217.589 €
Gesamt Einnahmen	270.833 €	270.833 €	270.833 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen am Moosacher St.-Martins-Platz 2 (Pelkovenschlössl) wird dem Gesamtverein Moosach e. V. unentgeltlich gemäß § 3 des Nutzungsvertrages vom 17.03. / 19.03.2004 zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe der

rechnerischen Kaltmiete von 41.415 € wird einbehalten.

Die Haushaltsmittel für die umlagefähigen Mietnebenkosten sowie die Mietkosten für das ebenfalls vom Gesamtverein Moosach e. V. als kulturelle bürgerschaftliche Veranstaltungsstätte betriebene Hackl-Anwesen sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Durch die periodengerechte Betrachtung der Verwendungsnachweise 2010 mit 2014 ergibt sich für 2014 ein fortgeschriebener Überschuss in Höhe von 22.737,12 €. Davon kann der Gesamtverein Moosach e. V. einen Teilbetrag von 15.900 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Der Restbetrag von 6.837,12 € soll gemäß dem Wunsch des Vereins für die Erweiterung des technischen Equipments, der Ausweitung des Ausstellungssystems sowie für ein ausstellungsgerechtes Beleuchtungssystem verwendet werden.

Mohr-Villa Freimann e. V. 233.092 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011501) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 233.092 €
(Zuwendung 2015: 233.092 €) (Anlage 44)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Mohr-Villa Freimann zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	283.184 €	283.184 €	283.184 €
Voraussichtliche Einnahmen:	50.092 €	50.092 €	50.092 €
Zuwendung	233.092 €	233.092 €	233.092 €
Gesamt Einnahmen	283.184 €	283.184 €	283.184 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen Situlistraße 73 (Nebengebäude) und 75 (Mohr-Villa) wird dem Mohr-Villa Freimann e. V. unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Da das Anwesen zum

Anlagevermögen des Kulturreferats gehört, wird ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Nettomietwerts von 69.822 € einbehalten.

Im Verwendungsnachweis 2014 sind Mittelübertragungen aus den Vorjahren in Höhe von insgesamt 38.328,95 € eingerechnet; der Verwendungsnachweis 2014 schließt dadurch mit einem Überschuss in Höhe von 34.189,49 € ab. Davon kann der Mohr-Villa Freimann e. V. einen Betrag von 16.100 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Für den Restbetrag von 18.089,49 € werden etwaige Bedarfe vom Kulturreferat geprüft und über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belassung auf dem Verwaltungsweg entschieden. Dabei geht es insbesondere um erforderliche Verbesserungen im Bereich der Ausstellungsbeleuchtung. Zur Erleichterung der Verwaltungstätigkeiten, die durch intensive Vermietung wie auch eigene Veranstaltungstätigkeit stark angewachsen ist, soll ein EDV-Programm eingesetzt werden, das auf die Arbeitsabläufe in der Mohr-Villa zugeschnitten sein soll. Die konzeptionellen Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen e. V. 744.643 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011502) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 744.643 €
(Zuwendung 2015: 744.643 € (Anlage 45))

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Stadtteilkulturzentrums Milbertshofen.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	879.211 €	880.411 €	888.497 €
Voraussichtliche Einnahmen:	136.730 €	137.730 €	139.730 €
Zuwendung	744.643 €	744.643 €	744.643 €
Gesamt Einnahmen	881.373 €	882.373 €	884.373 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	+ 2.162 €	+ 1.962 €	- 4.124 €

Das städtische Anwesen Curt-Mezger-Platz 1 (Kulturhaus Milbertshofen) wird dem

Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen e. V. gemäß § 3 des Überlassungsvertrages vom 14.10.2005 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von 454.539 € wird einbehalten.

Der Verwendungsnachweis 2014 schließt unter Einrechnung des Überschusses 2013 in Höhe von 6.734,20 € als Einnahme mit einem Überschuss von 21.792,37 € ab. Dieser Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Freunde Giesings e. V. (Giesinger Bahnhof) 153.224 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011507) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 155.272 €
(Zuwendung 2015: 155.272 € (Anlage 46))

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Stadtteilkulturzentrums Giesinger Bahnhof.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	243,772 €	244,272 €	244,272 €
Voraussichtliche Einnahmen:	88,500 €	89,000 €	89,000 €
Zuwendung	155,272 €	155,272 €	155,272 €
Gesamt Einnahmen	243,772 €	244,272 €	244,272 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das städtische Anwesen am Giesinger Bahnhofplatz 1 wird dem Trägerverein „Freunde Giesings e. V.“ gemäß § 3 des Nutzungsvertrages vom 04.03.2004 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietwerts von 42.972 € inkl. einzubehaltender Mietnebenkosten von 2.048 € (Gebäudeversicherung, Straßenreinigung, Regenwasserabgabe) wird einbehalten.

Der Teilbetrag von 2.048 € wurde nicht zum Haushalt 2016 angemeldet.

Für die Übernahme der Kosten in den Bereichen „Objektpflege“ und „Kleiner Bauunterhalt, Wartung und Pflege“ mit einem kalkulierten Betrag von 7.924 € finden Verhandlungen mit dem Verein statt. Werden diese Positionen vom Verein übernommen, können in den Jahren 2016 ff. auch die für diese Kosten vorgesehenen Zuwendungspauschalen ausgezahlt werden. Andernfalls werden die Mittel im städtischen Haushalt fortlaufend einbehalten und auf Antrag des Vereins für notwendige Maßnahmen ausgereicht.

Für diese Mittel muss im Bedarfsfall eine Mittelbereitstellung bei der Stadtkämmerei

beantragt werden.

Bis einschließlich 2013 sind unter Berücksichtigung des Überschusses aus dem Rumpfbjahr 2004 kumulierte Überschüsse von insgesamt 196.186,02 € entstanden.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen weiteren Überschuss von 15.286,66 € aus. Vom Gesamtüberschuss von 211.472,68 € kann der Verein einen Betrag von 13.200 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Der Restbetrag von 198.272,68 € der bis Ende 2014 aufgelaufenen Überschüsse soll gemäß Antrag des Freunde Giesings e. V. für die Herstellung eines externen Lagerraums verwendet werden.

Eine konkrete Planung liegt bereits vor. Die Abstimmungen zwischen Bau-, Kommunal- und Kulturreferat sowie dem Verein sind noch im Gange.

Die Abstimmungen zu dem geplanten Bauvorhaben sind noch nicht abgeschlossen. Es wird mit einem Finanzbedarf in Höhe von voraussichtlich rund 150.000 € gerechnet.

Für die über die Baukosten hinaus verbleibenden Überschüsse hat der Verein weitere Bedarfe genannt, die sich unter anderem auch auf die Organisation bzw. Nutzung im neuen Lagergebäude beziehen. Entscheidungen hierüber wird das Kulturreferat erst treffen, wenn die genauen Baukosten für die Fertigstellung des Lagergebäudes abgerechnet sein werden.

<u>Trägerverein Pepper e. V.</u>	<u>227.956 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011508)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	227.956 €	
(Zuwendung 2015:	227.956 €)	(Anlage 47)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „Kulturkellers“ sowie des Kulturhauses Ramersdorf-Perlach am Hanns-Seidel-Platz als stadtteilkulturelle Einrichtungen.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	285,956 €	285,956 €	285,956 €
Voraussichtliche Einnahmen:	58,000 €	58,000 €	58,000 €
Zuwendung	227,956 €	227,956 €	227,956 €
Gesamt Einnahmen	285,956 €	285,956 €	285,956 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Die Haushaltsmittel für die Miete der von der Stadt angemieteten Räume an der Thomas-Dehler-Straße 12 (pepper – Theater im Keller) sowie für das Nutzungsentgelt für das städtische Anwesen Hanns-Seidel-Platz 1 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Ab 2015 wird die Miete für die Räume an der Thomas-Dehler-Straße 12 in Höhe von 23.280 € wieder im Haushalt des Kulturreferats abgebildet. Die Gesamtzusendungen an den Trägerverein Pepper e. V. erhöhen sich damit ab 2015 dauerhaft um 23.280 €. Dieser Teilbetrag der Zuwendung wird jedoch nicht an den Zuwendungsempfänger sondern an das Kommunalreferat gezahlt (abweichender Zahlungsempfänger).

Der Verwendungsnachweis 2013 schließt unter Berücksichtigung der Überschüsse und Defizite vor 2013 mit einem Überschuss von 29.956,74 € ab. In den Verwendungsnachweis 2014 ist dieser Überschuss als Einnahme eingerechnet. Aus dem Verwendungsnachweis 2014 ergibt sich dadurch ein (kumulierter) Überschuss von 50.458,29 €.

Davon kann der Trägerverein Pepper e. V. einen Betrag von 14.700 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Für den Restbetrag von 35.758,29 € hat der Trägerverein detaillierte Bedarfe (interkulturelle Projekte, Raumbuchungssystem, Online Ticket, Jubiläumsfeiern: 20 Jahre Pepper und 50 Jahre Neuperlach, Verbesserung der EDV-Ausstattung, Renovierungsarbeiten) angemeldet. Die Bedarfe wurden bzw. werden vom Kulturreferat geprüft. Über eine Rückforderung oder zweckgebundene Belassung wird auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Bürgerzentrum Trudering e. V. 192.481 €

(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011515) (vorgesehener
Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 192.481 €

(Zuwendung 2015: 192.481 €) (Anlage 48)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturzentrums Trudering als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	413,981 €	413,981 €	413,981 €
Voraussichtliche Einnahmen:	221,500 €	221,500 €	221,500 €
Zuwendung	192,481 €	192,481 €	192,481 €
Gesamt Einnahmen	413,981 €	413,981 €	413,981 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Das Kulturzentrum Trudering wird vom Bürgerzentrum Trudering e. V. als Trägerverein betrieben. Durch die besondere Situation der finanziellen Beteiligung des Vereins am Bauvorhaben ist dieser als Erbbauberechtigter auch Hauseigentümer. Der Erbbauzins in Höhe von derzeit jährlich rd. 30.000 € ist in den Ausgaben enthalten.

Der Bürgerzentrum Trudering e. V. ist gemäß Erbbaurechtsvertrag gehalten, die Maßnahmen für den großen Bauunterhalt in eigener Zuständigkeit durchzuführen. Hierfür sind Ausgaben in Höhe von jährlich 8.000 € im Zuwendungsantrag als Rückstellung / Reservierung berücksichtigt. Diese Mittel des großen Bauunterhalts werden im städtischen Haushalt einbehalten und im Falle von notwendigen Bauunterhaltsmaßnahmen, ggf. in kumulierter Höhe, zur Verfügung gestellt.

In den Jahren 2005 bis 2015 wurden Mittel in Höhe von 88.000 € einbehalten. Im Bedarfsfall muss eine Mittelbereitstellung bei der Stadtkämmerei beantragt werden.

Zum 31.12.2013 standen aus der Umsatzsteuer-Erstattung 2008, unter Berücksichtigung der bis einschließlich 2013 entstandenen Überschüsse und Defizite, noch Mittel in Höhe von 58.519,82 € zur Verfügung. Durch das Defizit 2014 von 4.633,36 € reduzierte sich dieser Betrag auf 53.886,46 €. Davon kann der Bürgerzentrum Trudering e.V. gemäß den Zuwendungsrichtlinien einen Betrag von 25.500 € in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Für den Restbetrag von 28.386,46 € wurde der Bürgerzentrum Trudering e.V. um Stellungnahme gebeten, ob und falls ja in welcher Höhe noch Rückstellungen für etwaige Rückforderungen der Umsatzsteuer-Erstattung durch das Finanzamt erforderlich sind oder (Teil-)Beträge für andere Bedarfe zweckgebunden sein sollen.

Bürgerforum Messestadt e. V. 160.508 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011518) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 160.508 €

(Zuwendung 2015: 160.508 €) (Anlage 49)
(jeweils ohne Miete und Mietnebenkosten)

Der Trägerverein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Kultur-Etage Messestadt (vormals Kulturzentrum Messestadt Riem) in den Riem-Arcaden (Erika-Cremer-Str. 8) als stadtteilkulturelle Einrichtung.

Daten der aktuellen Finanzierungspläne:	Soll 2015	Soll 2016	Soll 2017
Voraussichtliches Ausgabevolumen:	218.108 €	218.108 €	218.108 €
Voraussichtliche Einnahmen:	57.600 €	57.600 €	57.600 €
Zuwendung	160.508 €	160.508 €	160.508 €
Gesamt Einnahmen	218.108 €	218.108 €	218.108 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	0 €	0 €	0 €

Die Haushaltsmittel für die Nettokaltmiete sowie die Mietnebenkosten für die Flächen in der Erika-Cremer-Str. 8 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet.

Die saldierten Ergebnisse der Verwendungsnachweise einschließlich 2013 ergeben einen Überschuss in Höhe von 27.065,07 €. Der Verwendungsnachweis 2014 schließt mit einem weiteren Überschuss in Höhe von 42.326,69 € ab.

Vom Gesamtüberschuss in Höhe von 69.391,76 € kann der Bürgerforum Messestadt e. V. einen Betrag von 12.400 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien nach 2015 übertragen; dieser Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen. Für den Restbetrag von 56.991,76 € hat der Verein eine Reihe von Bedarfen genannt, die noch vom Kulturreferat geprüft werden.

Sinnvoll und notwendig ist eine Beteiligung im Sinne einer Anschubfinanzierung an den Entwicklungsarbeiten für die Internetplattform unsere-messestadt.de. Die Internetpräsenz ist entstanden in Zusammenarbeit von sechzehn Akteuren in der Messestadt; das Spektrum der Beteiligten reicht von sozialen Einrichtungen bis zu den Kirchen und dem örtlichen Sportverein. Die neue Seite bündelt die große Menge an Informationen zu allen Belangen und Veranstaltungen im neuen Wohngebiet und bietet die dringend notwendige Übersicht zur entstandenen Vielfalt.

Der Verein beabsichtigt außerdem, weitere verfügbare Mittel für Projektarbeiten einzusetzen. Der Schwerpunkt soll dabei im Flüchtlingsbereich liegen.

Sobald die genaueren Abstimmungen zu konzeptionellen Aspekten abgeschlossen sind, wird das Kulturreferat über Rückforderungen oder zweckgebundene Belassungen auf

dem Verwaltungsweg entschieden.

B. Zuschüsse 2016 an weitere stadtteilkulturelle Einrichtungen

D' Schwanthaler Höh' Trägerverein Bürgerhaus Westendstraße 76 e. V. 25.465 €
(FiPo: 3412.700_.0000.1, IA: 561011513) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 25.465 €
(Zuwendung 2015: 13.517 €) (Anlage 50)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturkellers an der Westendstraße 76 zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	48,865 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	23,400 €
Zuwendung 2016	25,465 €
<hr/>	
Gesamt	48.865 €

Die Haushaltsmittel für die Bruttomiete für die von der Stadt angemieteten Räume an der Westendstraße 76 sind seit 2013 aufgrund der Umstrukturierungen im Rahmen des mfm dem Budget des Kommunalreferats zugeordnet. Ab 2016 wird aufgrund des Bruttoprinzips die Miete in Höhe von 11.948 € im Haushalt des Kulturreferats veranschlagt und an das Kommunalreferat übertragen. Der Zuschuss an den D'Schwanthalerhöhh' e. V. erhöht sich damit entsprechend.

Die Überschüsse aus 2012 (359,43 €) und 2013 (134,92 €) wurden in das Jahr 2014 übertragen. Der Verwendungsnachweis 2014 schließt mit einem Überschuss von 3.473,68 € ab. Davon kann der Verein einen Betrag von 2.528,17 € gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen. Der Übertrag ist als Einnahme im Verwendungsnachweis 2015 aufzuführen.

Für den Restbetrag von 945,51 € werden etwaige Bedarfe geprüft und über eine Rückforderung oder Belassung auf dem Verwaltungsweg entschieden.

Bürgertreff Laim e. V. 42.186 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011504) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	42.186 €	
(Zuwendung 2015:	42.186 €)	(Anlage 51)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des „Interim“ zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	102,286 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	60,100 €
Zuwendung 2016	42,186 €
<hr/>	
Gesamt	102,286 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 22.500 € ist für die Miete der vom Verein genutzten Räume im städtischen Anwesen an der Agnes–Bernauer–Straße 97 zweckgebunden und wird nicht an den Verein, sondern schuldbefreiend für den Verein an das Kommunalreferat gezahlt.

Aus den Defiziten und Überschüssen der Jahren 2008 – 2012 ergibt sich insgesamt ein Überschussbetrag von 3.979,10 €. Der Verwendungsnachweis 2013 schließt mit einem weiteren Überschuss von 1.301,66 € ab. Die Überschussmittel von insgesamt 5.280,76 € werden herangezogen für die teilweise Deckung des Defizits aus dem Verwendungsnachweis 2014 von 5.757,02 €. Dem Verein soll ermöglicht werden, das Restdefizit von 476,26 € aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

<u>Interessen-Vereinigung Westkreuz e. V.</u>	<u>52.606 €</u>
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011503)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	52.606 €	
(Zuwendung 2015:	52.606 €)	(Anlage 52)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Bürgersaals Westkreuz zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	101.106 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	48.500 €
Zuwendung 2016	52.606 €
<hr/>	
Gesamt	101.106 €

Ein Zuwendungsteilbetrag von 41.048 € ist für die Miete des Bürgersaals Westkreuz und ein Betrag von 7.852 € für Programmkosten zweckgebunden.

Der Verwendungsnachweis 2014 schließt mit einem Defizit in Höhe von 1.739,98 € ab. Dem Verein soll ermöglicht werden, das Defizit 2014 aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

Bobsy e. V. 27.293 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011516) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 27.293 €
 (Vorauss. Zuwendung 2015: 27.293 €) (Anlage 53)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Kulturladens Westend zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	28,893 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	1,600 €
Zuwendung 2016	27,293 €
<hr/>	
Gesamt	28,893 €

Im Verwendungsnachweis 2013 wurde ein Überschuss in Höhe von 10.778,02 € ausgewiesen, der sich um belassene Mittel von 500 € aus 2012 auf 11.278,02 € erhöht. Ein Überschussanteil von 10.151,74 € wurde im Einvernehmen mit dem Bobsy e. V. zurückgefordert; der Restbetrag von 1.126,28 € wird ins Folgejahr übertragen. Der angemahnte Verwendungsnachweis 2014 liegt bisher nicht vor.

Sendlinger Kulturschmiede e. V. 39.661 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011511) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 39.900 €
 (Zuwendung 2015: 39.661 €) (Anlage 54)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Sendlinger Kulturschmiede zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	40,300 €
Voraussichtliche Einnahmen:	400 €
Zuwendung 2016	39.661 €
Auszugleichende Differenz	239 €
Gesamt	40,300 €

Unter Einrechnung des Überschusses 2012 von 821,67 € ergibt sich für das Jahr 2013 ein Defizit von 1.364,77 €. Dieses Defizit ist in den Verwendungsnachweis 2014 eingerechnet, der dadurch mit einem Defizit von 2.136,60 € abschließt. Dem Verein soll ermöglicht werden, das entstandene Defizit aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

Haidhauser Stadtteilmuseum e. V.	26.367 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011512)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)
Beantragte Zuwendung 2016:	27.460 €
(Zuwendung 2015:	27.367 €) (Anlage 55)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb des Haidhauser Stadtteilmuseums zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	27,460 €
Voraussichtliche Einnahmen	0 €
Zuwendung 2016	27,367 €
Auszugleichende Differenz	93 €
Gesamt	0 €

Im Laufe des Jahres 2014 wurde deutlich, dass auf der Seite der Projektausgaben dringend eine Anhebung des Zuschusses um 1.000 € erfolgen muss, um auch weiterhin die Ausstellungstätigkeit und andere Projektarbeiten zu ermöglichen. Diese Erhöhung um 1.000 € erfolgte ab 2015 aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 561 1000 „Förderung von Kunst und Kultur“, IA 56101 1057 „Stärkung Stadtteilkultur“).

In den Jahren 2007 mit 2014 sind Defizite von insgesamt 590,46 € aufgelaufen. Dem Verein soll ermöglicht werden, das kumulierte Defizit aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

Trägerverein Stadtteilkultur 2411 e. V.	251.788 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011521)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung:	281.744 €	
(Zuwendung 2015:	251.788 €)	(Anlage 56)

Der Verein erhält die Zuwendung für den Betrieb der Räume im Kulturzentrum 2411 zur Förderung der kulturellen Stadtteilarbeit gemäß Nutzungsvertrag vom 25.05.2012/26.06.2012.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	320,084 €
Voraussichtliche Einnahmen	38,340 €
Zuwendung 2016	251,788 €
Auszugleichende Differenz	29,956 €
Gesamt	320,084 €

Dem Trägerverein Stadtteilkultur 2411 e. V. werden Räume im städtischen Anwesen an der Blodigstraße 4 gemäß § 3 des Nutzungsvertrags vom 25.05.2012/26.06.2012 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ein Zuwendungsteilbetrag in Höhe des rechnerischen Mietanteils von derzeit 112.300 € wird einbehalten.

Aus dem korrigierten Verwendungsnachweis für das Jahr 2013 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 74.114,10 €. In dem Überschuss sind die nicht verbrauchten Mittel aus dem Rumpfbjahr 2012 in Höhe von 65.617,19 € eingerechnet. Aufgrund der Kürze des Rumpfbjahrs mit nur wenigen Monaten Betriebszeit konnte der Zuschuss nicht vollumfänglich eingesetzt werden. Ein Teil des kumulierten Überschusses wurde mittlerweile eingesetzt für Nachzahlungen bei Betriebskosten, für Anschaffungen und für Werbemaßnahmen. Der Gesamtüberschuss von 74.114,10 € wurde für notwendige Investitionen und insbesondere für die Programmgestaltung belassen.

Aus dem Verwendungsnachweis für 2014 ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 40.106,33 €; der Überschuss 2013 von 74.114,10 €, der für notwendige Investitionen und insbesondere für die Programmgestaltung belassen wurde, ist dabei eingerechnet. Im Finanzierungsplan 2015 ist der vollständige Verbrauch der Überschussmittel kalkuliert. Damit stehen für 2016 voraussichtlich keinerlei Restmittel mehr zur Verfügung. Der Trägerverein Stadtteilkultur 2411 e. V. hat deshalb für die Weiterführung der erfolgreichen Programmarbeit eine Zuschusserhöhung um 29.956 € beantragt.

Das Kulturreferat wird sich eingehend mit der finanziellen Situation des Trägervereins der Stadtteilkultureinrichtung 2411 befassen und prüfen, welche Maßnahmen in Frage kommen, um das finanzielle Gefüge wieder ins Lot zu bringen. Es bleibt festzuhalten, dass die Programmarbeit des Vereins seit der Eröffnung des Hauses im Oktober 2012 kontinuierlich an Profil gewonnen hat. Der Verein Stadtteilkultur 2411 e. V. selbst hat einen guten Bekanntheitsgrad erreicht und wird als Kooperationspartner geschätzt.

Projektgruppe Kultur im Ackermannbogen e. V. 46.299 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011527) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 46.299 €
 (Zuwendung 2015: 46.299 €) (Anlage 57)

Die Projektgruppe Kultur erhält die Zuwendung für Koordination und Programmarbeit mit Schwerpunkt auf den kulturell nutzbaren Räumen des Wohngebiets am Ackermannbogen. Die Trägerschaft liegt beim Verein Ackermannbogen e. V.; die Projektgruppe Kultur bildet in diesem einen abgrenzbaren Zweckbetrieb.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	92,853 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	46,554 €
Zuwendung 2016	46,299 €
<hr/>	
Gesamt	92,853 €

Die Projektgruppe Kultur wird seit 2008 mit einem Zuschuss für die Programmarbeit im Ackermannbogen unterstützt. Mit großem Engagement werden seitdem stadtteilkulturelle Aktivitäten geplant und durchgeführt, die gute Resonanz verzeichnen. Als Spielstätten dienen Flächen und Räume der Wohnbaugenossenschaft wagnis e.G.: Hervorzuheben sind insbesondere die Kulturpassage als überdachte Freifläche, der SchauRaum für Ausstellungszwecke sowie die Kreativgarage mit Werkstatt, Medienraum und einem Multifunktionsraum, der besonders für Musik geeignet ist. Als besonderer Erfolg ist die neue Reihe "Live im Casino" zu werten. Mit großem persönlichen Einsatz und Engagement ist es gelungen, eine Kooperation mit dem Staatlichen Bauamt Freising aufzubauen und dessen Räume im Jugendstilgebäude Winzererstraße 41 für einzelne Kulturveranstaltungen zu nutzen.

Der Überschuss aus dem Verwendungsnachweis 2014 in Höhe von 1.901,42 € wurde wie beantragt für die Programmarbeit 2015 belassen.

Kooperation Pasinger Mariensäule e. V. und Kulturforum München West e. V. 0 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011529) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung: 11.000 €
 (Zuwendung 2015: 0 €) (Anlage 58)

Die beiden Vereine Pasinger Mariensäule und Kulturforum München West engagieren sich seit vielen Jahren auf vielfältige Weise für Kultur in Pasing und im Münchner Westen. Das Kulturforum München West verfügt u. a. über langjährige Ausstellungserfahrung. Der Verein Pasinger Mariensäule vergibt seit vielen Jahren biennial einen Kunstpreis. Ab 2016 möchten beide Vereine ihre Kooperation intensivieren und sechs Ausstellungen im Neubau des Pasinger Rathauses zeigen, darunter auch die Kunstpreisträger/-innen des Pasinger Mariensäule e. V. Das gemeinsame Ziel beider Vereine ist es, Kunst aus dem Münchner Westen einem größeren Publikum zugänglich zu machen und damit zugleich die lokale Kunstszene zu erhalten und zu fördern.

Der hierfür gewählte Ausstellungsort begünstigt diese Bemühungen: Der Lichthof und die ihn umgebenden Galerien und Gänge im Neubau des Pasinger Rathauses eignen sich allein aus architektonischer Sicht und aufgrund der Höhen- und Lichtverhältnisse hervorragend zur Umsetzung ansprechender Ausstellungen. Ein weiterer Vorteil des Ortes liegt in der niederschweligen Zugänglichkeit.

So darf alleine aufgrund der Ortswahl erwartet werden, dass Menschen im Rahmen ihrer Behördengänge wie zufällig Zugang zu Kunst erhalten. Gleichzeitig werden die Ausstellungen vom Kulturforum München West so attraktiv gestaltet, dass mit entsprechender Bewerbung und Öffentlichkeitsarbeit zusätzliches Publikum gewonnen werden kann. Ebenso könnten die Kunstpreisträger/-innen ein breiteres Publikum finden, wenn die Preisvergabe noch öffentlichkeitswirksamer gestaltet werden könnte. Diese aus Sicht des Kulturreferats wünschenswerte Stärkung der Kulturszene im Münchner Westen ist von den kooperierenden Vereinen nur mit zusätzlichen Mitteln zu leisten. Die Organisation der Ausstellungen durch den Kulturforum München West e. V. und die Preisvergabe durch den Pasinger Mariensäule e. V. und die jeweils damit verbundene Jury-Befassung werden weiterhin aus eigener Kraft und ehrenamtlich von den beiden Vereinen geleistet.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	13.000 €
Einnahmen	2.000 €
Zuwendung 2016	10.200 €
Ausgleichender Differenzbetrag	800 €
Gesamt	13.000 €

Das Kulturreferat schlägt vor, ab dem Jahr 2016 eine dauerhafte Zuwendung in Höhe von 10.200 € für die Ausstellungstätigkeit und Preisverleihung des Kulturforum München-West e. V. und des Pasinger Mariensäule e.V. zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 11). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Volkskultur

Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e. V. 274.710 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012502) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 274.710 €
 (Zuwendung 2015: 274.710 €) (Anlage 59)

Die Zuwendung wird gewährt für den Betrieb der "Münchner Schule für Bairische Musik (Wastl-Fanderl-Schule)", die Münchnerinnen und Münchnern ermöglicht, die Instrumente, das Repertoire, die Spielpraxen und die speziellen volkulturellen Kontexte der Münchner und der bairischen Musik zu erlernen und zu erleben. Darüber hinaus kreiert der "Münchner Kreis" Veranstaltungssituationen, um Volksmusik, Lied und Tanz in München zu pflegen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	844.410 €
Voraussichtliche Einnahmen:	473,200 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	70,000 €
Zuwendung Bezirk Oberbayern (beantragt):	10,000 €
Zuwendung Förderkreis:	16,500 €
Zuwendung 2016	274,710 €
Gesamt:	844.410 €

Von der Zuwendung sind 72.144 € für die Miete des städtischen Anwesens an der Mauerkircherstraße 52 zweckgebunden.

Die abschließende Prüfung des Verwendungsnachweises 2011 ergab einen Überschuss in Höhe von 20.515,96 €. Aus dem Verwendungsnachweis 2012 ergibt sich nach Belegprüfung ein Defizit von 33.006,51 €. Der Überschuss 2011 wurde zur Teildeckung des Defizits 2012 belassen. Es verbleibt ein Restdefizit aus 2012 in Höhe von 12.490,55 €. Der Verwendungsnachweis 2013 weist ein Defizit von 176,37 € und der Verwendungsnachweis 2014 ein Defizit in Höhe von 1.651,06 € aus. Dem Verein soll die Möglichkeit gegeben werden, das kumulierte Defizit aus 2012 mit 2014 von 14.317,98 € durch etwaige Überschüsse in den Jahren 2015 und 2016 zu decken.

Verein zur Pflege der Bayerischen Volksmusik e. V. 58.968 €

(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012504)

(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	58.968 €	
(Zuwendung 2015:	58.968 €)	(Anlage 60)

Mit der Zuwendung wird traditionelle, ländlich-landlerische Musik dem großstädtischen Publikum vorgetragen, durch filmische Dokumentationen in Erinnerung gebracht und jungen Menschen durch Musikunterricht erlebbar gemacht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	81,728 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	2,260 €
Staatliche Zuwendung (beantragt):	16,000 €
Zuwendung Bezirk Oberbayern (beantragt):	4,500 €
Zuwendung 2016	0 €
<hr/>	
Gesamt:	81,728 €

Von der Zuwendung sind 19.200 € für die Miete der Räume im städtischen Anwesen an der Münchner Str. 22/II zweckgebunden.

Dem Verein soll ermöglicht werden, das Defizit aus den Jahren bis einschließlich 2014 in Höhe von 561,51 € aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

<u>Isargau Bayerische Heimat- und Volkstrachtenvereine e. V.</u>	<u>15.759 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012503)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016	:	15.761 €	
(Zuwendung 2015:		15.759 €)	(Anlage 61)

Die Zuwendung dient der Pflege des Münchner Gwands und der bayerischen Tracht. Besonders wird auf Jugendarbeit zu den Themen Wert gelegt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	24,668 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen:	8,907 €
Zuwendung 2016	15.759 €
Auszugleichende Differenz	2 €
<hr/>	
Gesamt:	24,668 €

Die Zuwendung wird als Projektzuwendung gewährt und ist zweckgebunden für die in

München und im Münchner Raum stattfindenden Veranstaltungen des Gesamtverbandes (Gaujugendtag, Gauwertungsplatteln, Gausingen und -musizieren etc.) und die Förderung der angeschlossenen Vereine, die ihren Sitz in München haben.

Der im Verwendungsnachweis 2013 ausgewiesene Überschuss in Höhe von 661,54 € wurde zur teilweisen Deckung des Defizits 2011 belassen; es verbleibt ein Restdefizit zum 31.12.2013 von 848,96 €.

Der Verwendungsnachweis 2014 schließt mit einem Defizit von 448,22 € ab.

Dem Verein soll ermöglicht werden, das kumulierte Defizit von 1.297,18 € aus etwaigen Überschüssen in den Jahren 2015 bzw. 2016 zu decken.

<u>Valentin Karlstadt Musäum</u>	<u>0 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: wird neu eingerichtet)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	80.000 €	
(Zuwendung 2015:	0 €)	(Anlage 62)

Das Valentin-Karlstadt-Musäum wird seit 11 Jahren als privater Betrieb höchst erfolgreich betrieben. Bestand und Gebäude gehören der Landeshauptstadt München.

Bisher erfolgte der Betrieb ohne regelmäßigen Zuschuss. Gefördert wurden – in überschaubarem Umfang – Sonderprojekte und die Neugestaltung des Museums 2007/2008. Angesichts ständig steigender Besucherzahlen, wachsender Aufgaben (wie z. B. Vermittlungsangebote und Sonderausstellungen) und angesichts der Bedeutung, die Karl-Valentin/Liesl Karlstadt und das Musäum für München haben, ist ein Betrieb auf dieser finanziellen Basis nicht mehr möglich. Insbesondere eine auch kuratorisch kompetente personelle Unterstützung für die Museumsleitung, die derzeit nahezu alle Aufgaben, die mit dem Museumsbetrieb zusammen hängen allein erledigen muss, ist zwingend erforderlich, wenn der Fortbestand dieses einzigartigen Museums gesichert werden soll. Hierzu ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro erforderlich. Die Mittel sind dauerhaft vorzusehen, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2016.

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Vorlage hat das Museum noch keinen Zuwendungsantrag für 2016 vorgelegt, da vorab noch ein Abstimmungsgespräch mit dem Kulturreferat erfolgen soll.

Das Kulturreferat schlägt vor, dem Valentin Karlstadt Musäum ab dem Jahr 2016 dauerhaft eine Zuwendung in Höhe von bis zu 80.000 € für den Betrieb des Museums zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 12). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Kulturelle Bildung

Kultur- und Spielraum e. V. (in der Seidvilla) 13.709 €
 (FiPo: 3412.700.0000.1, IA 561011519) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 13.709 €
 (Zuwendung 2015: 13.709 €) (Anlage 63)

Der Kultur- und Spielraum e. V. wird vom Sozialreferat gefördert, welches die Rechnungslegung des Vereins überprüft. Das Kulturreferat wird dem Verein eine Festbetragszuwendung für 2016 in der oben genannten Höhe, zweckgebunden für die Nettokaltmiete in der Seidvilla, gewähren. Die Ausreichung erfolgt schuldfreiend für den Kultur- und Spielraum e. V. direkt an den Seidvilla e. V.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	13.709 €
Voraussichtliche Einnahmen:	0 €
Zuwendung 2016	13.709 €
Gesamt	0 €

ArtWorks gGmbH, Projekt IMAL (International Munich ArtLab), Modul ArtLab 148.616 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012501) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 283.616 €
 (Zuwendung 2015: 283.616 €) (Anlage 64)

Seit 2001 existiert das International Munich Art Lab (IMAL) als Projekt zur ästhetischen Jugendarbeit. Es soll Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderer sozialer oder persönlicher Benachteiligung die Möglichkeit geben, ihr kreatives Potential zu erschließen, Begabungen und Fertigkeiten weiterzuentwickeln und sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Exemplarisch sollen dabei kulturelle Bildung, berufliche und allgemeine Bildung und professionelle künstlerische Produktion in einem betriebsnahen Lernumfeld verzahnt werden. Die Kurse werden in den Bereichen Darstellende und Bildende Kunst angeboten.

Das Modul ArtLab beinhaltet eine Musiktheaterproduktion, im Modul Laboratorium werden verschiedene künstlerische Ausdrucksformen vorwiegend aus den Bereich Bildende Kunst eingesetzt. Wichtig ist dabei, dass die Jugendlichen an allen Prozessen – von der ersten Ideenskizze bis zur professionell-künstlerischen Realisierung – maßgeblich beteiligt sind.

IMAL/ArtLab ist ein Angebot für eine Zielgruppe, die in hohem Maße auf künstlerische Angebote anspricht. Dies zeigt sich auch in der geringen Abbrecherquote.

Das Projekt IMAL wird durch die Landeshauptstadt München sowohl vom Jugendamt (Modul Laboratorium) als auch vom Kulturreferat (Modul ArtLab) gefördert.

Ab 01.01.2015 wechselte die Trägerschaft für das Modul ArtLab vom Verein Kontrapunkt e. V. auf die ArtWorks gGmbH über. Das Modul Laboratorium blieb weiterhin beim Verein Kontrapunkt e. V. Die handelnden Personen (für das Modul ArtLab federführend Vridolin Enxlin) blieben ebenso die gleichen wie die konzeptionellen Grundlagen. Die Träger erhoffen sich durch den Trägerschaftswechsel u. a. bessere Aussichten, für die Projektteile neue Fördermöglichkeiten zu erschließen.

In der Vergangenheit wurden beide Module durch den ESF-Bayern kofinanziert. Aufgrund einer konzeptionellen Neuausrichtung der ESF-Mittel stehen die ESF-Mittel für das Modul ArtLab seit 2015 nicht mehr zur Verfügung.

Angesichts dieser Situation, die das Projekt vor existentielle Probleme stellte, wurde der städtische Zuschuss in 2015 auf 283.616 € erhöht, wobei 135.000 € aus Mitteln des Sozialreferats an das Kulturreferat übertragen wurden. Das Sozialreferat hat sich vorbehaltlich einer entsprechenden Stadtratsentscheidung bereit erklärt, auch für das Jahr 2016 letztmalig bis zu 135.000 € aus seinem Budget bzw. aus Restmitteln zur Verfügung zu stellen. Dem Träger soll so die Möglichkeit eingeräumt werden, eine dauerhafte Lösung ohne Beteiligung des Sozialreferates für den erhöhten Mittelbedarf zu finden.

Damit stehen städtische Zuwendungsmittel für 2016 in Höhe von bis zu 283.616 € zur Verfügung.

Die Mittel des Sozialreferats werden per Mittelbereitstellung dem Kulturreferat übertragen und mit dem erhöhten Gesamtzuschuss ausgereicht.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	283,616 €
Voraussichtliche Einnahmen	0 €
Zuwendung 2016	283.616 €
Gesamt	283,616 €

Pädagogische Aktion / Spielen in der Stadt e. V. (Festival „Rampenlichter“) 31.518 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012526) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	31.500 €	
(Zuschuss 2015:	61.500 €)	(Anlage 65)

Das Tanz- und Theaterfestival Rampenlichter gibt es inzwischen seit sechs Jahren. Es fungiert sowohl als Plattform für künstlerische Produktionen von und mit Kindern und

Jugendlichen als auch als Plattform für künstlerisches und pädagogisches Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Bereich Theater und Tanz. Dabei eröffnet es einen künstlerischen und sozialen Begegnungs- und Erfahrungsraum, der allen Kindern und Jugendlichen zugänglich ist – unabhängig von ihren sozialen und kulturellen Hintergründen und ihren individuellen Möglichkeiten.

Das Festival hat sich in den letzten Jahren konzeptionell und umfänglich weiterentwickelt. Zu sehen sind neben den Produktionen von und mit Münchner Kindern und Jugendlichen inzwischen auch Gastproduktionen aus ganz Deutschland und seit 2013 auch aus anderen europäischen Städten. Erwähnenswert ist ebenfalls, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und aktiv in alle Aspekte des Festivals mit einbezogen sind – wie Bühnenbild, Maske, Ton- und Lichttechnik. Sie erwerben damit kreatives und handwerkliches Know-How, was ihnen Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten im Kulturbetrieb gewährt. Eine wichtige Ergänzung sind Workshops, die seit zwei Jahren für Gruppen und Schulklassen angeboten werden. Workshopleiter/-innen sind neben Künstlern/-innen und Pädagogen/-innen auch die am Festival beteiligten Kinder und Jugendlichen selbst. Außerdem bietet das Festival jedes Jahr bis zu 20 Jugendlichen die Möglichkeit, in den Bereichen Technik, Maske, Organisation und Dokumentation ein Praktikum zu absolvieren. Rampenlichter ist damit mehr als ein Festival, es ist zu einem wichtigen Netzwerk im Bereich der Kulturellen Bildung und zu einem Highlight für eine große Zahl von Münchner Kindern und Jugendlichen sowie Kunst- und Kulturschaffenden geworden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	102,000 €
Voraussichtliche Einnahmen	27.000 €
mögliche Förderungen von Stiftungen/Bezirksausschüssen	13.500 €
Zuwendung des Referats für Bildung und Sport (beantragt)	30,000 €
Zuwendung 2016	31,500 €
Gesamt	102,000 €

Da die im Jahr 2015 veranschlagten Drittmittel nicht in der kalkulierten Höhe eingeworben werden konnten, entstand ein unterjähriger Mehrbedarf in Höhe von 30.000 €. Dieser Fehlbetrag wurde durch das Referat für Bildung und Sport zur Verfügung gestellt und an das Kulturreferat übertragen. Daher konnte für das Festival eine

Zuwendung in Höhe von insgesamt 61.500 € bewilligt werden.

Auch für das Jahr 2016 wird dieser Betrag durch den Zuwendungsempfänger beim Referat für Bildung und Sport beantragt. Falls für das kommende Jahr der genannte Betrag bereitgestellt werden sollte, erfolgt erneut eine Übertragung an das Kulturreferat, so dass die Förderung innerhalb eines Referats abgewickelt werden kann.

Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2014 weist ein Defizit in Höhe von 2.616,71 € aus. Dieses wurde durch den Verein gedeckt.

<u>Münchner Theater für Kinder gGmbH</u>	<u>220.000 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA 561012529)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	250.000 €	
(Zuwendung 2015:	220.000 €	(Anlage 66)

Die Zuwendung dient dem Betrieb des Münchner Theaters für Kinder. Die kleine Bühne in der Dachauerstraße inszeniert seit vielen Jahren Kinderbuch-Klassiker und Märchen. Durch den hohen Bekanntheitsgrad und die kostengünstigen Eintrittskarten gibt das Haus einer großen Zahl an Münchner Kindern, Familien, KITAs und Schulen, die Möglichkeit, (vielleicht das erste Mal) Theater zu erleben und sich dafür zu begeistern. Mit der Zuwendung der Landeshauptstadt München soll neben der Sicherung des professionellen und ordnungsgemäßen Betriebs auch eine zeitgemäße Weiterentwicklung des Spielbetriebs realisiert werden und theaterpädagogische Angebote entwickelt und etabliert werden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	1.276.500 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	811.500 €
Beantragte Staatliche Zuwendung	200.000 €
Beantragte Zuwendung Bezirk OBB	15.000 €
Zuwendung 2016	250.000 €
<hr/>	
Gesamt	1.276.500 €

Dem Kulturreferat liegt ein vorläufiger Antrag der Münchner Theater für Kinder gemeinnützige GmbH für das Haushaltsjahr 2016 vor, in dem das Theater zum einen nachvollziehbare erhöhte Personalkosten sowie erhöhte Mietnebenkosten ausweist und zum anderen eine Erhöhung des städtischen Zuschusses um 30.000 € auf 250.000 €

beantragt.

In der vorläufigen Kalkulation rechnet das Theater zudem mit einem, im Vergleich zum Jahr 2015, um 50.000 € auf 200.000 € erhöhten Zuschuss durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die Münchner Theater für Kinder gGmbH stellte gegenüber dem Kulturreferat dar, dass eine inhaltliche und zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Theaters bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des bisherigen Spielbetriebs und der weiteren Ausweitung des Gastspielbetriebs nur möglich ist, wenn der Freistaat Bayern sowie die Landeshauptstadt München die Zuwendungen in beantragter Höhe gewähren.

Sollten der Freistaat Bayern und das Kulturreferat der Landeshauptstadt München die Zuwendungshöhen auf dem Niveau der Förderung 2015 beibehalten, wird es dem Theater nicht möglich sein, substantielle Schritte zur Neuausrichtung des Theaters gehen zu können.

Wenn der Freistaat Bayern seine Zuwendung 2016, wie 2015 angekündigt, reduziert, ist der Betrieb des Theaters betriebswirtschaftlich und organisatorisch nicht mehr gesichert.

Das Kulturreferat schlägt daher vor, die Zuwendung an die Münchner Theater für Kinder gGmbH ab dem Jahr 2016 dauerhaft um 30.000 € auf 250.000 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 13). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Voraussetzung hierfür ist eine dauerhafte und angemessene Beteiligung des Freistaates Bayern.

Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V.

Siehe Ziffer 2.3 Sonderfälle (ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien)

Interkulturelle Kunst

Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e. V.	12.607 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012515)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	12.000 €	
(Zuwendung 2015:	12.607 €)	(Anlage 67)

Neben der klassischen Bibliotheksarbeit (ca. 40.000 Bücher) kommt der Bibliothek besondere Bedeutung durch die regelmäßig stattfindenden kulturellen Veranstaltungen wie Autorenlesungen, Konzerte, Theaterstücke sowie Liederabende und Filmvorführungen zu. Dadurch erhält die Bibliothek den Charakter eines Kulturzentrums.

Sie ist ein wichtiger Treffpunkt für unterschiedliche Emigrantinnen und Emigranten aus Russland in München und wendet sich zudem an Münchnerinnen und Münchner, die sich für die Sprache und Kultur Russlands interessieren. Seit einem Jahr bietet die Bibliothek zudem verstärkt Programme und Projekte der Kulturellen Bildung an, die sich sowohl an Kinder und Jugendliche aus russisch-stämmigen Familien richtet, wie auch an alle anderen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	14.300 €
Voraussichtliche Einnahmen	2.300 €
Zuwendung 2016	12.000 €
Gesamt	14.300 €

Die Zuwendung wird für die Durchführung des Veranstaltungsprogramms in der Tolstoi-Bibliothek gewährt.

In 2015 wurde dem Tolstoi Hilfs- und Kulturwerk e. V. zusätzlich ein Projektzuschuss für die Zusatzausbildung Kulturpädagogik in Höhe von 1.000 € bewilligt.

Dükkan Kulturplanungsbüro e. V.	16.389 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012516)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	16.389 €	
(Zuwendung 2015:	16.389 €)	(Anlage 68)

Das Dükkan Kulturplanungsbüro e.V. erhält seit dem Jahr 2010 eine jährliche Zuwendung als Projektzuschuss für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im Bereich interkultureller Kunst und Kultur, mit einem Schwerpunkt auf türkisch-deutschen Kulturveranstaltungen.

Der Verein stellt für das Jahr 2016 einen Antrag in Höhe von 16.389 € mit dem neben dem bewährten und gut etablierten Griechisch-Türkischem Kulturfest verschiedene Projekte enthalten sind, die in unterschiedlichen kulturellen Ausdrucksformen (von Volkskultur und Erzähltradition, über zeitgenössischen Tanz zu Literatur) verschiedene Zielgruppen (von Kindergarten- und Schulkindern über Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren) zum interkulturellen Austausch und Dialog einlädt.

Ob die Voraussetzungen zur vollständigen Ausreichung der beantragten Zuwendung gegeben sind, wird auf dem Verwaltungsweg geprüft und entschieden. Der Verein ist daher aufgefordert im jeweiligen Zuwendungsjahr bis spätestens 30.06. die Gesamtplanungen des Jahres mit aussagekräftigen Projektbeschreibungen und Kalkulationen vorzulegen (bzw. etwaige Aktualisierungen). Sollten die Mittel für die Projekte des Vereins nicht ausgeschöpft werden können, wird das Kulturreferat in der zweiten Jahreshälfte mit diesen Mittel andere interkulturelle Kunst- und Kulturprojekte fördern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	21.389 €
Voraussichtliche Einnahmen	5.000 €
Zuwendung 2016	16,389 €
Gesamt	21.389 €

In 2015 wird voraussichtlich eine Zuwendung in Höhe von 16.389 € bewilligt werden.

Galerie Kullukcu & Gregorian 35.000 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012521) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 35.000 €
(Zuwendung 2015: 35.000 € (Anlage 69))

In der Nähe des Hauptbahnhofs hat sich die nicht kommerzielle Galerie Kullukcu & Gregorian, Bülent Kullukcu & Karnik Gregorian GbR, seit 2010 der jungen (nicht nur türkischen) Kunstszene angenommen und setzt seitdem neue Impulse auf niederschwellige Art und Weise. Neben dem Ausstellungsbereich arbeiten die beiden Galeriebetreiber

spartenübergreifend in den Bereichen Theater, Film, Performance und Musik. Sie verbinden internationalen künstlerischen Austausch mit interkulturellen und anderen gesellschaftspolitisch relevanten Themen.

Die Förderung der Projekte soll auch in 2016 fortgesetzt werden. Das Kulturreferat beabsichtigt daher, der Galerie auch in 2016 nach Eingang und Prüfung entsprechender Projektkalkulationen Zuwendungen bis zu einer Höhe von insgesamt **35.000 €** zu gewähren.

Die Projektplanung für 2016 sowie der Überblick über die in 2015 geförderten Projekte ist in der Anlage dargestellt. (Anlage 69).

Das Kulturreferat wird den Stadtrat der Landeshauptstadt München im Rahmen des Zuschussbeschlusses für 2017 über die in 2016 geförderten Projekte informieren.

Kunstzentrat e. V. 0 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012521) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 40.221 €
(Zuwendung 2015: 0 €) (Anlage 70)

Der Verein soll die Zuwendung für das Projekt: "Vielfalt im Quartier" im Import Export erhalten. Die städtischen Räume werden dem Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Die Zuwendung dient der Konzeption und Durchführung von Teilprojekten mit lokaler, regionaler, inter- und transnationaler Ausrichtung an der Schnittstelle zwischen interkulturellen und internationalen Kulturarbeit im Import Export im Kreativquartier. Das Import Export ist ein Ort des kreativen Austausches der vielfältigen Akteure auf dem Gelände und Anziehungspunkt für Akteure aus den angrenzenden Stadtteilen. Neben Musik- und Tonprojekten sind Konzerte, Performances, Workshops (DJ, VJ), Projekte mit Flüchtlingen, Diskussionen zu aktuellen gesellschafts- und kulturpolitischen Themen und ein DIY Shop geplant. Der Verein hat bisher einzelfallbezogen Projekt- und Investitionszuschüsse erhalten.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	70.131 €
Voraussichtliche Einnahmen	29.910 €
Zuwendung 2016	40.000 €
Auszugleichender Fehlbetrag	221 €
Gesamt	70.131 €

Das Kulturreferat schlägt vor, dem Kunstzentrat e. V. einmalig im Jahr 2016 eine Zuwendung für Projekte an der Schnittstelle zwischen interkultureller und internationalen Kulturarbeit auf dem Geländes des Kreativquartiers zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 14). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Die Projektmittel sollen auf dem Innenauftrag 561012521 „Interkulturelle Kunst“ zur Verfügung gestellt werden. Der Ansatz erhöht sich damit im Jahr 2016 um 40.000 € auf 153.072 €.

Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen; bürgerschaftliches Engagement

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V. 59.202 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012511) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 59.202 €
 (Zuwendung 2015: 59.202 € (Anlage 71))

Das Ökumenische Büro für Frieden und Gerechtigkeit leistet Kultur- und Bildungsarbeit zu den Themen Nord-Süd-Problematik und Menschenrechte in Form von Seminaren, Veranstaltungen, Projekten, Bildungsreisen und intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Vereinsziele sind die Bildung und Erziehung zur Völkerverständigung sowie die internationale Zusammenarbeit mit sozialen Bewegungen in Zentralamerika und Mexiko, aber auch eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Themen rund um den Nord-Süd-Dialog und die postkoloniale Erinnerungskultur.

Voraussichtliches Ausgabevolumen		140.822 €
<hr/>		
Voraussichtliche Einnahmen		30.120 €
Beantragte Projektzuwendung Kulturreferat	1.500 €	
Andere Zuwendungen	50.000 €	51.500 €
Zuwendung 2016		59.202 €
<hr/>		
Gesamt		140.822 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 812,45 € aus. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

In 2015 wurde dem Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e. V. zusätzlich ein Projektzuschuss (unterjähriger Mehrbedarf) in Höhe von 4.500 € bewilligt.

Frauenstudien München e. V. 37.557 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012513) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 38.274,00 €
(Zuwendung 2015: 37.557,00 €) (Anlage 72)

Der Frauenstudien München e. V. hat zum Ziel, Frauen aller Bevölkerungsschichten und Altersstufen die Denk- und Forschungsergebnisse über die Rollen der Frau in Geschichte und Gegenwart zu vermitteln und dadurch das Selbstbild der Frauen zu stärken.

Seit dem Jahr 1988 finden regelmäßige offene Bildungsprogramme mit Themen aus der Frauenbewegung, aus Politik, Geschichte, Kunst, Kultur, aus dem Alltag und aus dem sozialen Beziehungsfeld statt.

Aufgrund der Mitte 2013 begonnenen Umstrukturierung des Vereins (Verjüngungen des Vorstands, Ausscheiden der Geschäftsführerin, Kündigung der Büroräume) stehen für den Projektbereich mehr Mittel zur Verfügung als in den Vorjahren. Sollte 2016 der Ansatz nicht ausgeschöpft werden, kann der Restbetrag für andere Projektzuwendungen

im Bereich Frauenkultur verwendet werden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	40.124 €
Voraussichtliche Einnahmen:	1.850 €
Zuwendung 2016	37.557 €
Auszugleichender Differenzbetrag	717 €
Gesamt	40.124 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 2.336,45 € aus. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Spezielle Zielgruppen 63.390 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012527) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Das Projekt „Kultur auf Rädern“ des Mensch-Kunst-Leben e. V. endete zum 31.03.2013. Die Haushaltsmittel in Höhe von 63.390 € werden weiterhin Projekten mit der Zielsetzung „Öffnung der Kultur für Menschen in besonderen Lebenslagen“ und „besondere Zielgruppen“ dienen und für entsprechende Projektzuwendungen zur Verfügung stehen.

Forum Homosexualität München e. V. 42.970 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012508) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016 : 42.970 €
(Zuwendung 2015: 42.970 €) (Anlage 73)

Der Forum Homosexualität München e. V. ist aufgrund des Beschlusses des Kulturausschusses vom 31.03.2000 mit der Aufarbeitung der Geschichte der Homosexualität in München beauftragt. Kern ist der Aufbau und Pflege eines Archivs, das die Lebensbedingungen von Schwulen und Lesben seit dem 20. Jahrhundert dokumentiert.

Lesungen, Diskussionen, Zeitzeugenberichte, Stadtführungen etc. zum Thema Homosexualität ergänzen die Arbeit des Vereins.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	56.350 €
Voraussichtliche Einnahmen	13.380 €
Zuwendung 2016	42.970 €
Gesamt	56.350 €

Der Verwendungsnachweis 2013 weist aufgrund einer nachträglichen Änderung nun einen Überschuss in Höhe von 2.524,32 € aus und wurde zur Deckung des Defizits im Jahr 2014 belassen.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist derzeit, unter Berücksichtigung des Überschusses aus 2013, einen Überschuss in Höhe von 468,32 € aus. Der Überschuss kann ggf. gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Münchner Aids-Hilfe e. V. (Christopher-Street-Day) 26.265 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012518) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 26.265 €
(Zuwendung 2015: 26.265 €) (Anlage 74)

Der Verein Münchner Aids-Hilfe e. V. konzipiert und organisiert das Kulturprogramm im Rahmen des Christopher Street Days. Der CSD erinnert an die erste Protestaktion gegen die Diskriminierung Homosexueller am 28./29. Juni 1969 in New York und findet in München seit dem Jahr 1980 statt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	41.465 €
Voraussichtliche Einnahmen (Beitrag der Wirte):	15.200 €
Zuwendung 2016	26.265 €
Gesamt:	41.465 €

Der Verwendungsnachweis 2014 wies ein Defizit in Höhe von 614,29 € aus, welches durch die CSD GmbH ausgeglichen wurde.

CSD München GmbH „Pride-Partnerschaft München-Kiew“ 31.518 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012525) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 31.518 €
(Zuwendung 2015: 31.518 €) (Anlage 75)

In Folge der Partnerschaft zwischen dem CSD München und der Parade in Kiew (KyivPride) ist eine lebendige Zusammenarbeit zwischen den Lesben-, Schwulen- und

Transgruppen beider Städte entstanden. Eingebettet sind die Paraden in beiden Städten in die sog. Pride Weeks mit Ausstellungen, Konzerten, Filmen, mit Vorträgen und Debatten sowie Workshops. Ziel ist es, der Szene Heimat und Identität zu stiften sowie das Bewusstsein für Menschenrechte und sexuelle Selbstbestimmung zu schärfen. Kiewer und Münchner gestalten dieses Programm und den Pride-Marsch in ihrer Partnerstadt mit.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	31.518 €
Voraussichtliche Einnahmen:	0 €
Zuwendung 2016	31.518 €
Gesamt:	31.518 €

Trägerkreis EineWeltHaus e. V. 524.015 €
 (FiPo: 3412.717.0000.5, IA: 561012517) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016 359.015 €
 (Zuwendung 2015: 359.015 €) (Anlage 76)

Die Zuwendung dient dem Betrieb des EineWeltHauses als interkulturelles Begegnungs- und Informationszentrum. Zielsetzung des Hauses ist die Förderung des Dialogs zwischen den Kulturen und die Schaffung eines Bewusstseins für weltweite Probleme, Abhängigkeiten und Herausforderungen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	565.835 €
Voraussichtliche Einnahmen:	206,820 €
Zuwendung 2016	359,015 €
Gesamt:	565.835 €

Das städtische Anwesen in der Schwanthalerstraße 80 Rgb. wird dem Trägerverein EineWeltHaus e. V. unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist, unter Berücksichtigung des Ergebnisses des Verwendungsnachweise 2012 und 2013, einen Überschuss in Höhe von 37.715,57 € aus.

Die Überschüsse werden in erster Linie für die notwendigen Anpassungen der Räumlichkeiten an die wachsende Zahl der Nutzerinnen und Nutzern verwendet. Zentrale Maßnahme ist ein Umbau des Kopierraums im 2. Stock, um einen dringend benötigten Besprechungsraum und Lagermöglichkeiten zu schaffen. Über die Verwendung der ggf. nicht verbrauchten Überschüsse wird das Kulturreferat auf dem Büroweg entscheiden.

Nord-Süd-Forum München e. V. 112.608 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012507) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
 Beantragte Zuwendung 2016: 117.932 €
 (Zuwendung 2015: 112.608 €) (Anlage 77)

Als Dachverband ist der Nord-Süd-Forum München e. V. zentrale Koordinationsstelle der

Münchner EineWelt Arbeit.

Die Zielsetzung der Arbeit des Nord-Süd-Forum München e. V. ist es, die Auswirkungen persönlichen und kommunalen Handelns auf die Weltgemeinschaft aufzuzeigen und in Richtung Zukunftsfähigkeit zu verändern.

Zusätzlich zu den einzelnen Projekten des Vereins und seiner Mitgliedsgruppen werden im Auftrag und in Zusammenarbeit mit verschiedenen städtischen Stellen jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten geplant und realisiert.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	176.027 €
Voraussichtliche Einnahmen	17.010 €
Beantragte Zuwendung Referat für Gesundheit und Umwelt	35.000 €
Beantragte staatliche Zuwendung	6.085 €
Zuwendung 2016	112.608 €
Auszugleichender Differenzbetrag	5.324 €
Gesamt	176.027 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 1.969,49 € aus. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

<u>Verein zur Förderung der Eigenarbeit e. V.</u>	<u>21.958 €</u>
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012509)	(vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Voraussichtliche Zuwendung 2016:	21.958 €	
(Zuwendung 2015:	21.958 €)	(Anlage 78)

Der Verein fördert Eigenarbeit in einem umfassenden handwerklichen, sozialen und kulturellen Sinn durch den Betrieb des Hauses der Eigenarbeit.

Die Einrichtung wird vom Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) und vom Kulturreferat gefördert. Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen den beiden Referaten übernimmt das RAW seit dem Jahr 2000 die verwaltungstechnische Abwicklung der Zuwendungsvergabe auch für die Zuwendung des Kulturreferats.

Die Entscheidungen über die Zuwendungsanteile des Kulturreferats bleiben dem Kulturausschuss vorbehalten. Die Zuwendung wird jährlich im Kulturbudget veranschlagt und jeweils im ersten Quartal per Veranschlagungsberichtigung in das Budget des RAW übertragen.

Das RAW vergibt die Mittel des Kulturreferates im Rahmen seines

Zuwendungsverfahren mit der Auflage, dass der Verein dem Kulturreferat jeweils zum 1. September einen Programmrückblick und eine Programmplanung für das Folgejahr vorzulegen hat. Mit der Unterstützung des Kulturreferats erfolgt keine Bindung für die Folgejahre.

Schamrock e. V. 7.000 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012519) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 12.000 €
 (Zuwendung 2014: 7.000 €) (Anlage 79)

Seit 2012 findet in München alle zwei Jahre das „Schamrock – Festival der Dichterinnen“ statt. Hervorgegangen ist es aus dem Schamrock - Salon der Dichterinnen mit dem Ziel, dass Lyrikerinnen in der literarischen Königsdisziplin stärker wahrgenommen werden und eine stärkere nationale und internationale Vernetzung geschieht. Bislang konnte das Festival aus dem Budget des Kulturreferats finanziert werden. Aufgrund der zunehmenden internationalen Vernetzung und dem damit verbundenen Mehraufwand in Bezug auf Honorare und Organisation ist eine Ausweitung der Förderung notwendig geworden.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	78,596 €
Voraussichtliche Einnahmen	66,596 €
Zuwendung 2016	12,000 €
Gesamt	78,596 €

Das Kulturreferat schlägt vor, aufgrund des Antrags Nr. 14-20 / A 01319 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Kristina Frank, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 14.08.2015 „Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen in München im Rahmen der Projektförderung unterstützen“, die Zuwendung für das biennial stattfindende Schamrock-Festival ab dem Jahr 2016 jeweils im Festivaljahr um 5.000 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 15). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Stadtgeschichte

Archiv der Münchner Arbeiterbewegung e. V. 149.102 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010222) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 149.200 €
 (Zuschuss 2015: 149.102 €) (Anlage 80)

Der Verein sammelt, archiviert, dokumentiert und bearbeitet Zeugnisse der Münchner Arbeiterbewegung und der Industriekultur. Durch Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern bei Ausstellungen und anderen Veranstaltungen werden die Arbeit des Archivs und dessen wertvolle Bestände einem größeren Publikum bekannt.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	164,080 €
Voraussichtliche Einnahmen (Beiträge, Spenden, Produkte)	8,380 €
Zuschuss Bezirk Oberbayern	6.500 €
Zuwendung 2016	149.102 €
auszugleichender Differenzbetrag	98 €
Gesamt	164.080 €

Ein Zuschussteilbetrag von 2.716 € ist für die Miete des städtischen Anwesens an der Ebenböckstraße 11 zweckgebunden. Dieser wird direkt mit dem Kommunalreferat verrechnet.

Im Jahr 2014 wurde dem Verein zusätzlich eine Zuwendung (unterjähriger Mehrbedarf) u. a. für die Realisierung von Sonderprojekten (Ausstellungsprojekt Freundliche Grüße und Shalom, Zeitzeugenprojekt, Ausstellung Arbeiterbewegung in München im 1. Weltkrieg, Website des Archivs und Ankauf von Fotobeständen, Nachlass des Photographen Rudolf Pröhl, Archivierung) bewilligt. Dies wurde aus dem Budget des Kulturreferats in Höhe von bis zu 40.000 € finanziert. Eine Deckung durch die vorhandenen Haushaltsmittel des Vereins war nicht möglich.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist ein Überschuss in Höhe von 30.179,67 € aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Sonderprojekte im Jahr 2014 nicht abgeschlossen werden konnten und daher in 2015 weitergeführt werden. Aufgrund dessen soll der genannte Betrag beim Verein verbleiben und für die weitere Umsetzung der Projekte eingesetzt werden.

Stattreisen München e. V. 46.647 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010219) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 48.500 €
 (Zuschuss 2015: 46.647 €) (Anlage 81)

Ziel des Vereins Stattreisen München e. V. ist, Stadtführungen mit besonderen Themen- und Fragestellungen sowie Stadterkundungen zu ausgewählten historischen Schwerpunkten der Stadtgeschichte (z. B. 1914-2014, 1. Weltkrieg, Teilnahme an der Projektreihe des Kulturreferats) für eine breite Öffentlichkeit, insbesondere Jugendliche, zu entwickeln. Neben Gruppenveranstaltungen finden regelmäßig auch offene Führungen statt. Die Förderung basiert auf dem vom Kulturausschuss am 23. Februar 1995 beschlossenen Stattreisen-Konzept.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	377,620 €
Voraussichtliche Einnahmen	329,120 €
Zuwendung 2016	46.647 €
auszugleichender Differenzbetrag	1.853 €
Gesamt	377,620 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 5.329,76 € aus. Dieser wurde gemäß der Allgemeinen Nebenbestimmungen belassen und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. 27.727 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010220) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 27.229 €
 (Zuschuss 2015: 21.721 €) (Anlage 82)

Die Geschichtswerkstatt Neuhausen wurde im November 1992 gegründet. Der Verein setzt sich für die Erforschung der Geschichte von Neuhausen, Nymphenburg und Gern ein. Er fördert mit seinen Recherchen und Veranstaltungen die Auseinandersetzung mit der Geschichte vor Ort. Der Verein ist durch seine kontinuierliche Arbeit zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in Neuhausen geworden. Er leistet mit seinen regelmäßigen Führungen im Stadtteil, mit seinen Zeitschrifts- und Buchveröffentlichungen und seinen Ausstellungsprojekten zudem wertvolle Vermittlungsarbeit für historische Themen.

Die Geschichtswerkstatt trägt dazu bei, dass die soziale, politische und kulturelle

Entwicklungsgeschichte von Neuhausen, Nymphenburg und Gern mittlerweile in vielen Bereichen gut recherchiert und dokumentiert ist. Die vorbildliche Vernetzungsarbeit, die der Verein mit seinen Vereinsmitgliedern zudem im Stadtteil leistet (Bibliotheken, MVHS,

Schulen, Kirchen u. a.) trägt nicht unwesentlich dazu bei, dass das Geschichtsbewusstsein in diesem Stadtteil sehr ausgeprägt ist.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	76.326 €
Voraussichtliche Einnahmen	49,100 €
Zuwendung 2016	27.226 €
Gesamt	76.326 €

Ein Zuschussteilbetrag von 16.720,92 € ist für die Kaltmiete des städtischen Anwesens in der Nymphenburger Straße 171a (Neuhauser Trafo) zweckgebunden und wird schuldbefreiend für den Verein direkt an das Kommunalreferat gezahlt.

Die Nebenkosten, aktuell 1.733,52 € pro Jahr, werden durch den Verein selbst getragen und eigenständig überwiesen.

Darüber hinaus erhält der Geschichtswerkstatt Neuhausen e. V. einen jährlichen Projektzuschuss in Höhe von jeweils 5.000 € bis 10.000 €, zweckgebunden für Ausgaben der Stadtteilzeitschrift „Neuhauser-Werkstatt-Nachrichten“ sowie für die Vorbereitung und Durchführung von Ausstellungen inkl. Begleitprogramm.

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 5.646,60 € aus, welcher für die Erarbeitung und Herausgabe der „Neuhauser Werkstatt-Nachrichten“ (Heft Nr. 34 und 35) zweckgebunden belassen wurde.

Die Förderung für das Jahr 2017 beträgt, abweichend von der Zuwendung 2016, nach dem aktuellen Stand voraussichtlich 22.226,92 € (inklusive der o. g. Kaltmiete in Höhe von 16.720,92 € und der Zuschusserhöhung 2014/2015 in Höhe von 506 €). Diese Abweichung ist auf den wechselnden Projektzuschusstanteil zurückzuführen.

Wissenschaft

Freie Erwachsenenbildungsträger 358.878 €
 (FiPo: 3550.700.0000.3 (vorgesehener Haushaltsteilansatz)
 IA: 561010225, 561010226, 561010227)

Beantragte Zuwendung 2016: 358.148 €
 (Zuwendungen 2015: 356.483 €)

Beantragt wurden durch

Münchner Bildungswerk e. V.	119.728 €	(Anlage 83)
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	120.305 €	(Anlage 84)
DGB-Bildungswerk Bayern e. V.	118.115 €	(Anlage 85)

Es werden Projektzuschüsse zur Durchführung von Erwachsenenbildungsmaßnahmen gewährt.

Für das Jahr 2016 sind folgende Zuwendungen vorgesehen:

Münchner Bildungswerk e. V.	119.728 €
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	120.305 €
DGB-Bildungswerk Bayern e. V.	118.115 €

Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern 41.845 €
(FiPo: 3550.700.0000.3, IA: 561010228) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016:	43.000 €	
(Zuwendung 2015:	41.845 €)	(Anlage 86)

Gewährt wird eine Projektzuwendung zur Durchführung von Ausstellungen, Vorträgen, Konzerten und Seminaren, welche sich mit der jüdischen Kultur und ihrer Geschichte auseinandersetzen.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	187,500 €
Voraussichtliche Einnahmen:	144,500 €
Zuwendung 2016	41,845 €
auszugleichender Differenzbetrag	1,155 €
Gesamt:	187,500 €

Münchner Umweltzentrum e. V. 185.580 €
(FiPo: 3550.700.0000.3, IA: 561010229) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Beantragte Zuwendung 2016	185.580 €	
(Zuwendung 2015:	185.580 €)	(Anlage 87)

Der Münchner Umweltzentrum e. V. betreibt mit der Münchner Volkshochschule GmbH gemeinsam das Ökologische Bildungszentrum (ÖBZ) in der Engelschalkinger Str. 166b. Der Verein hat das Ziel, Naturverständnis und Umweltbewusstsein zu fördern sowie Verantwortung gegenüber unserem Lebensraum zu schaffen, um die Bereitschaft und die Fähigkeit zu ökologisch verträglichem Handeln zu erweitern.

Voraussichtliches Ausgabevolumen:	307.380 €
Voraussichtliche Einnahmen:	63.800 €
Staatliche Zuwendung (beantragt)	50.000 €
Andere Zuwendungen (beantragt) z. B. Stiftungen	8.000 €
Zuwendung 2016	185,580 €
Gesamt:	307.380 €

Das Kulturreferat hat im Hinblick auf die Förderung des Münchner Umweltzentrum e. V. ab dem Jahr 2016 Gespräche mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) aufgenommen, da dessen großes Spektrum an Bildungsangeboten primär den Bereich der Ökologie, Naturverständnis und Umweltbewusstsein abdeckt. Eine Rückmeldung des RGU steht jedoch noch aus. Sofern die Zuwendung bereits ab dem Jahr 2016 durch das RGU ausgereicht wird, wird das Kulturreferat eine entsprechende Mittelübertragung beantragen.

HPCA-Bildungswerk (Theodor-Heckel-Bildungswerk) 18.706 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010231) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Vorgesehene Zuwendung 2016: 18.706 €
(Zuwendung 2015: 10.506 €) (Anlage 88)

Träger des Theodor-Heckel-Bildungswerkes ist die Heilpädagogisches Centrum Augustinum gGmbH. Die Zuwendung wurde bisher für die Bildungsarbeit für geistig behinderte Erwachsene im Theodor-Heckel-Bildungswerk, insbesondere zur Durchführung der entsprechenden Bildungsangebote im Rahmen des TIP-Programms, gewährt.

Die Förderung des Bildungswerks erfolgt seit 2012 ausschließlich durch das Sozialreferat. Für die kulturellen Inhalte der Förderung des TIP-Programmes der HPCA Bildungswerk Augustinum gGmbH (Theodor-Heckel-Bildungswerk) sollen daher jährlich 10.506 € an das Sozialreferat übertragen werden.

Die verbleibenden jährlichen Mittel in Höhe von 8.200 Euro sollen insbesondere für Kunstprojekte zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Kulturbereich verwendet werden.

Bayerische Volkssternwarte München e. V. 109.432 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010232) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 134.932 €
 (Zuwendung 2015: 109.432 €) (Anlage 89)

Die Zuwendung dient der Pflege und Verbreitung der volksbildenden Himmelskunde, der Sicherung des öffentlichen Betriebes und dem Erhalt der Volkssternwarte an der Rosenheimer Straße 145 h.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	254.932 €
Voraussichtliche Einnahmen	120,000 €
Zuwendung 2016	134,932 €
Gesamt	254.932 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 876,79 € aus. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

Ab dem Jahr 2016 beantragt der Bayerische Volkssternwarte München e. V. eine Erhöhung der Zuwendung um 25.500 € auf 134.932 €. Mit diesem zusätzlichen Budget soll dauerhaft eine Teilzeitstelle (20 Std. pro Woche) finanziert werden.

Der neue Mitarbeiter bzw. die neue Mitarbeiterin wird insbesondere Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche durchführen. Auf ein entsprechendes pädagogisches Profil wird in der Personalauswahl geachtet. So werden die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Veranstaltungsbereich entlastet. Durch diese Ausweitung wird die populärastronomische Arbeit inhaltlich an die zeitgenössischen Erfordernisse angepasst und das Profil der Bayerischen Volkssternwarte durch live und individuell moderierte Planetariumsführungen erweitert. Im Zuge dieser Profilierung erhalten auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitere Qualifizierungen und Fortbildungen.

Das Kulturreferat schlägt vor, die Zuwendung an die Bayerische Volkssternwarte München e. V. ab den Jahr 2016 dauerhaft um 25.500 € zu erhöhen (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 16). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben München“ 13.262 €
 (FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010233) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Beantragte Zuwendung 2016: 12.623 €
 (Zuwendung 2015: 12.623 €) (Anlage 90)

Die Zuwendung dient der Planung und Durchführung von Vorträgen und Kursen, Seminaren und Projekten zur politischen Erwachsenenbildung schwerpunktmäßig für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Arbeitsgemeinschaft „Arbeit und Leben“ ist ein gemeinsames Projekt der Münchner Volkshochschule GmbH und des Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Voraussichtliches Ausgabevolumen	15,123 €
<hr/>	
Voraussichtliche Einnahmen	2.500 €
Zuwendung 2016	12,623 €
<hr/>	
Gesamt:	15.123 €

Der Verwendungsnachweis 2014 weist einen Überschuss in Höhe von 2.619,17 € aus. Der Überschuss kann gemäß den Zuwendungsrichtlinien in das Jahr 2015 übertragen werden und ist im Verwendungsnachweis 2015 als Einnahme aufzuführen.

2.3 Sonderfälle (ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien)

Staatliche Musiktheater 5.471.000 €
 (FiPo: 3330.711.0000.7, IA: 561010145) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2016: **5.471.000 €**
 (Zuwendung 2015: 5.471.000 €)

Die Ausreichung der Zuwendungsmittel für den Betrieb der staatlichen Musiktheater erfolgt nach Abschluss einer Vereinbarung mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst. entsprechend dem bisherigen Verfahren.

Hochschule für Fernsehen und Film 53.686 €
 (FiPo: 3410.700.0000.3, IA: 561010183) (vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2016: **51.100 €**
 (Zuwendung 2015: 51.100 €)

Laut Gründungsvertrag vom 12.01.1967 verpflichtete sich die Landeshauptstadt München gegenüber dem Freistaat Bayern und dem Bayer. Rundfunk, eine Zuwendung von jährlich 100.000 DM bzw. 51.100 € an die Hochschule für Fernsehen und Film zu leisten.

Stiftung Prix Jeunesse 15.956 €
(FiPo. 3410.717.0000.7, IA 561012523) (vorgesehener Haushaltsansatz)

voraussichtliche Zuwendung 2016: **20.956 €**
(Zuwendung 2015 20.956 €)

Die Zuwendung der Stadt an den Gesellschaft zur Förderung des Internationalen Jugend- und Bildungsfernsehen e. V. erfolgt zur Unterstützung der Stiftung Prix Jeunesse durch finanzielle Ausstattung der Preise und Finanzierung der Wettbewerbe.

Die Ausreichung der Mittel soll, wie seit Jahren praktiziert, ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien formlos, aber gegen Vorlage eines Rechnungsabschlusses erfolgen.

Das Kulturreferat hat die Zuwendung in 2014 und 2015 von 14.947 € um 5.000 € auf 19.947 € aus dem Budget des Kulturreferats erhöht, um den kurzfristig bekannt gewordenen Ausfall der langjährigen Fördermittel des Super RTL (bisher 40.000 €) zumindest teilweise auszugleichen. Diese Erhöhungsmittel werden dauerhaft benötigt.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) wurde die Zuwendung dauerhaft ab 2014 um 598 € und ab 2015 um 411 € auf 20.956 € erhöht.

Das Kulturreferat schlägt vor, die in 2014 und 2015 aus Haushaltsresten finanzierte Erhöhung der Förderung der Stiftung Prix Jeunesse um 5.000 € ab dem Jahr 2016 dauerhaft zu gewähren (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 17). Die Finanzierung soll aus dem Finanzmittelbestand erfolgen.

Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V. 536.115 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561012506) (vorgesehener Haushaltsansatz)

voraussichtliche Förderung 2016: 616.115 €
einmalige Förderung 2016 (Defizitdeckung) 160.000 €
(Förderung 2015: 536.115 €)

Mit Beschlüssen vom 11.10.1990 und 18.11.1999 hat der Kulturausschuss der Errichtung eines Kinder- und Jugendmuseums zugestimmt. Es wurde ein Ort geschaffen, an dem durch Spiel-, Lern- und Freizeitangebote die kreativen und intellektuellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert werden sollen. Die Mittel werden im Rahmen einer Vereinbarung ausgereicht.

Aufgrund der möglichen Baumaßnahmen der Deutschen Bahn AG im Bereich des

Hauptbahnhofs ist der dortige Standort nicht mehr dauerhaft gesichert. Gemäß Aussage der DB Station und Service AG sind jedenfalls bis Ende 2016 keine bestandsgefährdenden Baumaßnahmen für den Bereich Starnberger Flügelbahnhof geplant. Der Träger ist weiterhin in Abstimmung mit dem Kulturreferat auf der Suche nach Ersatzstandorten.

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 23.10.2013 eine Erhöhung der Förderung um 62.000 € zur Finanzierung der zusätzlichen Kosten im Personalbereich ab 2014 beschlossen. Zudem wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 (Förderung freier Träger) das Teilbudget des Kulturreferats für 2014 um 15.309 € auf 525.603 € und 2015 um 10.512 € auf 536.115 € erhöht.

Zudem soll der Verein für eine Basisfinanzierung der Produktionskosten für Ausstellungen sowie für eine Absicherung der schwankenden Eintrittseinnahmen ab dem Jahr 2016 zusätzliche Mittel in Höhe von **80.000 €** jährlich erhalten, da eine 100 %ige Drittmittelfinanzierung der eigenproduzierten Ausstellungen nur noch in Ausnahmefällen möglich ist.

Das hohe Finanzierungsrisiko, das aus dem hohen Eigenfinanzierungsanteil (Eintrittseinnahmen und Drittmittel decken rd. 32 % der Ausgaben) resultiert, soll damit minimiert werden. Zudem soll dem Verein auch die Möglichkeit gegeben werden, wichtige und aktuelle Themen, die für Sponsoren weniger attraktiv sind, in Ausstellungen umzusetzen.

Für diese dauerhafte Erhöhung der Förderung des Vereins sollen im Budget des Kulturreferats ab dem Haushalt 2016 Mittel in Höhe von jährlich 80.000 € budgeterhöhend aus dem Finanzmittelbestand bereitgestellt werden (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 18).

Zum Ausgleich von Defiziten der Jahre 2011 bis 2013, die im Wesentlichen aufgrund der Umstellung im Personalbereich (s. o.) entstanden sind, soll der Verein einmalig zusätzliche Mittel in Höhe von bis zu 160.000 € erhalten. Die genaue Höhe des Defizitausgleichs ist abhängig vom tatsächlichen Jahresergebnis 2015 (siehe Antrag des Referenten, Ziffer 19).

Das Kulturreferat befürwortet weiterhin eine Umstellung auf eine Förderung im Rahmen des Zuwendungsverfahrens gemäß den Richtlinien des Kulturreferats. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage lag dem Kulturreferat ein Wirtschaftsplan, aber noch kein formeller Zuwendungsantrag für das Jahr 2016 vor. Bei Vorliegen aller Förderungsvoraussetzungen und nach erfolgter Entschuldung soll eine Zuwendung gemäß den Zuwendungsrichtlinien des Kulturreferats gewährt werden. Der Verein hat dieser Vorgehensweise zugestimmt.

Bürgersaal Haidhausen 37.570 €
(FiPo: 3412.700.0000.1, IA: 561011510) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2016: **37.570 €**
(Zuwendung 2015: 37.570 €)

Die Mittel für die anteiligen Betriebs- und Organisationskosten von bis zu 37.570 € jährlich werden von der Drehleier Gaststätten GmbH – dem Pächter des Bürgersaales (Pachtvertrag mit der MGS vom 30. Oktober 1996) – beim Kulturreferat nach Abschluss einer Zuwendungsvereinbarung abgerufen und die insbesondere bürgerschaftlichen Nutzungen durch Belegungslisten nachgewiesen. Da die Betriebs- und Organisationskosten in den letzten Jahren stark angestiegen sind, können die ursprünglich vorgesehenen Kapazitäten für die bürgerschaftliche Nutzung nicht mehr in vollem Umfang finanziert werden.

Theatron Musik Sommer 40.000 €
(FiPo: 3412.602.0000., .650.0000., IA: 561011063) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2016: **40.000 €**
(Zuwendung 2015: 40.000 €)

Die Vollversammlung des Stadtrates hat am 28.01.2009 beschlossen, dass das Kulturreferat zur Sicherung der Veranstaltungsgrundkosten neben den bereits gewährten Programmmitteln für den Programmteil Singats in Höhe von 10.000 € zusätzliche Mittel in Höhe von 30.000 € bereitstellt. Damit kann das bis zu dreiwöchige Programm dauerhaft gesichert werden.

Veranstalter ist die ARGE/Arbeitsgemeinschaft Theatron, bestehend aus Kulturreferat, Sozialreferat, Feuerwerk e. V., JFF/Medienzentrum München und der Agentur EurArt. Die vom Stadtrat beschlossene Förderung wird mit einer Veranstaltungsvereinbarung ausgereicht.

KZ-Gedenkstätte Dachau 24.000 €
(FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010218) (vorgesehener Haushaltsteilansatz)

Zuwendung 2016: **24.000 €**
(Zuwendung 2015: 24.000 €)

Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 18.03.1998 beschlossen, dass sich das Kulturreferat konzeptionell und finanziell an den Wechselausstellungen im Bereich der KZ-Gedenkstätte Dachau beteiligt. Damit sollte der besondere Bezug Münchens zur KZ-Gedenkstätte in Dachau unterstrichen werden.

Das Kulturreferat finanziert die Konzipierung und Gestaltung von Wechselausstellungen in diesen Räumlichkeiten. Die vom Stadtrat beschlossene Förderung der KZ-Gedenkstätte wird mit einer Veranstaltungsvereinbarung ausgereicht.

Stiftung Deutsches Jagd- und Fischereimuseum	54.480 €
(FiPo: 3550.700.0000, IA: 561010230)	(vorgesehener Haushaltsansatz)

Zuwendung 2016:	54.480 €
(Zuwendung 2015:	54.480 €)

Seit Gründung der Stiftung im Jahr 1963 erfolgt die Finanzierung zu je 33 % durch das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die Landeshauptstadt München und sechs kleinere Stifter. Die Höhe der jährlichen Stifterrenten ist in § 3 Abs. 1 der Stiftungssatzung festgelegt. Erhöhungen der Stifterrente erfolgten 1971, 1986 und 1999.

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 30.07.2014 wurde die Stifterrente ab 2014 von 45.400 € um 9.080 € auf 54.480 € erhöht, unter der Bedingung der kritischen Aufarbeitung der Gründungsgeschichte des Museums und einer Kontextualisierung im laufenden Betrieb. Die Erhöhung ab 2015 erfolgte unter dem Vorbehalt, dass das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten seinen Anteil an der Stifterrente auch um 20 % erhöht.

Das Staatsministerium hat seine Stifterrente in 2015 entsprechend aufgestockt. Die kritische Aufarbeitung der Geschichte des Museums erfolgt durch die Broschüre mit dem Titel „Die Geschichte des Jagd- und Fischereimuseums München“ von Cornelia Oelwein, die im Dezember 2015 veröffentlicht wird. Darüber hinaus plant das Museum in Kooperation mit dem Kulturreferat eine Ausstellung zum Thema „Jagd und Macht“.

2.4 Personalbedarf für die Zuschusssachbearbeitung (0,5 VZÄ)

Aufgrund der Budgeterhöhungen der letzten Jahre (insbes. Münchens Freie Szene stärken gemäß Vollversammlung des Stadtrates vom 23.10.2013 und Förderung der aktuellen Darstellenden Kunst gemäß Vollversammlung vom 17.12.2014) bzw. des daraus resultierenden erheblichen Anstiegs der Antrags- bzw. Fallzahlen bei den Projektzuschüssen (2013: 259; 2014: 395; 2015 bis Juli: 254), aber auch wegen neu hinzugekommenen großen dauerhaften Zuwendungen (insbes. Münchner Theater für Kinder, Stadtteilkulturhaus 24/11, Theater & Company e. V./Pathos München) sowie des neuen Fördermodells für Kinder- und Jugendtheaterproduktionen gemäß Fortschreibung in der Vollversammlung vom 19.11.2015) ist eine personelle Ausweitung im Bereich der Zuschusssachbearbeitung dringend erforderlich.

Die erforderliche Halbtagsstelle in E 9 (BesGr. A 10) soll frühestmöglich im Jahr 2016 besetzt werden. Die Mittel in Höhe von 32.515 € jährlich sollen im Bereich der Personalausgaben des Kulturreferats aus dem Finanzmittelbestand bereitgestellt werden.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation wird der zusätzliche Bedarf in Höhe von 32.515 € im Antrag des Referenten nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.

2.5 Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen, Antrag Nr. 14-20 / A 00455 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 18.11.2014 vom 18.11.2014 Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen (Anlage 91)

Das Kulturreferat hat bereits in 2015 eine Förderung in Höhe von 10.000 € für Projekte der Heimatvertriebenen an Bund der Vertriebenen Kreisverband München Stadt und Land (BdV) bewilligt, der die Projektanträge der einzelnen Mitgliedergruppen sammelt und koordiniert die Mittel entsprechend weiter gibt. Im Jahr 2015 erfolgte die Finanzierung einmalig aus dem Budget des Kulturreferats.

Für das Jahr 2016 soll der Haushalt des Kulturreferats, wie beantragt, um den entsprechenden Betrag von 10.000 € (IA 561010217) erhöht werden (siehe Antrag des Referenten Ziffer 21).

2.6 Zuwendungen, die in gesonderten Vorlagen beschlossen werden

Theater-, Tanzförderung im Rahmen des Fördermodells 2016 - 2021 1.860.500 €
(FiPo: 3330.717.0000.4, Innenaufträge: 561010157, 561010158, 561010162)

Für die Projektförderungen im Rahmen der Grundlagen und Regelungen zur Förderung aktueller Darstellender Kunst in den Jahren 2016 bis 2021 erfolgt eine gesonderte Beschlussfassung des Stadtrats im ersten Quartal 2016.

gGmbH DomagkAteliers 2015 - 2019 11.786,52 €
(FiPo: 3410.717.0000.7, Innenauftrag 561010124)

Die Zuwendung 2016 an die gGmbH DomagkAteliers in Höhe der jährlichen Kaltmiete für den Ausstellungsraum „halle50“ von derzeit 11.786,52 € wurde bereits in der Vollversammlung des Stadtrats am 28.05.2014 beschlossen.

Zusätzlich wurden der Domagkatelier gGmbH in 2015 ein Projektzuschuss in Höhe von 9.719 € für die Organisation und Durchführung der „Offenen Ateliertage im städtischen Atelierhaus am Domagkpark“, der Ausstellung „APPARATE“ und für den Druck des Kataloges

sowie ein Investitionszuschuss in Höhe von 9.982,22 € für den Umbau von zwei Ateliers in

Musik-Probenräume bewilligt.

In 2016 ist ebenfalls ein Investitionszuschuss für die weitere Schaffung von Musik-Probenräume vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt aus den mit Beschluss der Vollversammlung vom 29.07.2015 bereitgestellten Mitteln für die Schaffung von Probenräumen.

2.7 Mehrfachbezuschussungen:

Entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss des Finanzausschusses vom 24.10.2002 (Antrag Nr. 02-08 / A 00243 der CSU-Stadtratsfraktion vom 25.07.2002 zum Thema „Mehrfachbezuschussung“) legt das Kulturreferat die folgende Tabelle mit den von mehreren Referaten geförderten Institutionen und Projekten (über der stadtratspflichtigen Grenze von 10.000 €) vor.

Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, deren Kosten- und Finanzierungsplan (=Antrag) neben der institutionellen Zuwendung eine beantragte Projektzuwendung unterhalb der stadtratspflichtigen Grenze enthält, sind nicht aufgelistet. Für diese gilt – wie für alle kleineren Projektzuwendungen –, dass Entscheidungen über eine Bewilligung bzw. deren Höhe erst im laufenden Jahr unter Berücksichtigung der Zahl der Anträge und der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel erfolgen.

Bei den nachstehend genannten Beträgen handelt es sich überwiegend um die vorläufigen Haushaltsdaten der Referate für 2016; im Einzelfall wurden die Antragsdaten der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger verwendet.

Name	voraussichtl. Zuwendung Kulturreferat	Weitere fördernde Referate	voraussichtl. Förderung anderer Referate	voraussichtl. Gesamt-Förderung
Feierwerk e. V.	155,737 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt	2,563,485 €	2,719,222 €
Seidlvilla e. V.	391,234 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt Nachbarschaftshilfe Schwabing	60,810 €	452,044 €
Kultur- und Spielraum e. V.	0 €	Sozialreferat, Stadtjugendamt	1,629,329 €	1,643,038 €

Nord-Süd-Forum München e. V.	112.608 €	Referat für Gesundheit und Umwelt	35.000 €	147.608 €
Evangelisches Bildungswerk München e. V.	120,305 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe Seniorenprogramm und Vorbereitung auf das Alter	186.194 €	306.499 €
Münchner Bildungswerk e. V.	119,728 €	Sozialreferat, Bereich Altenhilfe Seniorenprogramm und Vorbereitung auf das Alter	222.452 €	342.180 €

Darüber hinaus sind für den Verein zur Förderung der Eigenarbeit e. V. (HEI – Haus der Eigenarbeit) Zuwendungsmittel des Kulturreferats in Höhe von 20.958 € für 2016 verfügbar. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft, bei dem die verwaltungstechnische Bearbeitung liegt, wird 2016 voraussichtlich eine Zuwendung von 89.369 € zur Verfügung stellen.

Für das TIP-Programm der HPCA Bildungswerk Augustinum gGmbH (Theodor-Heckel-Bildungswerk) werden 10.506 € in 2016 an das Sozialreferat übertragen. Insgesamt werden dann dem HPCA durch das Sozialreferat voraussichtlich 95.602 € für das TIP-Programm und die Mobilitätsförderung in 2016 zur Verfügung gestellt.

3. Tabelle Kosten für Finanzierungsbeschlüsse

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	592.300 € ab 2016	282.000 € in 2016	
davon:			
Personalauszahlungen			
Sachauszahlungen		70.000 €	
Transferauszahlungen	592.300 €	212.000 €	
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition	50.000 €		

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden. Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu

den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

4. Finanzierung

- 4.1 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Kunstraum München e. V. um 10.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3410.717.0000.7, IA: 561010133) bereitgestellt werden.
- 4.2 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Münchener Kamerorchester e. V. um 40.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330.717.0000., IA: 561010147) bereitgestellt werden.
- 4.3 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Feierwerk e. V. um 101.600 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330.717.0000., IA: 561010152) bereitgestellt werden.
- 4.4 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an die EINSTEIN Kultur gemeinnützige Betriebsgesellschaft UG um 100.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330.717.7000., IA: 561010154) bereitgestellt werden.
- 4.5 Die dauerhafte Zuwendung an die Orchester Jakobsplatz München gGmbH in Höhe von 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo: 3330.717.0000.4, IA: 561010248) bereitgestellt werden.
- 4.6 Für Technik- und Anschaffungsanschaffungen, Ersatzbeschaffungen sowie ggf. Instandhaltungs- bzw. Sicherheitsmaßnahmen in den geförderten Infrastruktureinrichtungen der Bereiche Darstellende Kunst und Musik soll im Kulturreferat dauerhaft ein Betrag für Investitionszuschüsse in Höhe von 50.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vor-

trags des Referenten aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Haushalt des Kulturreferats (Fipo: 3330.987.3871.4) bereitgestellt werden. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Finanzmittelbestand erfolgt für 2016 einmalig zum Schlussabgleich 2016 in Höhe von 50.000 €, ab 2017 dauerhaft im Zuge der jeweiligen Haushaltsaufstellung in Höhe von je 50.000 €. Der Entwurf des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2015 – 2019 wird in Investitionsliste 1 bei Investitionsgruppe 3330, Maßnahmennummer 3871 / Rangfolge 001 wie folgt geändert:

Maßnahme		Gesamt-kosten (2015 - 2020)	Bisher finan-z iert	Programmzeitraum					2020 ff.
				2015	2016	2017	2018	2019	
Investitionszuschüsse an versch. kulturelle Infrastruktureinrichtungen / Technikpool				in Tsd. €					
	alt	0	0	0	0	0	0	0	0
	neu	250	0		50	50	50	50	50

- 4.7 Im Rahmen des Betreiberwechsels sollen für notwendige Sanierungsmaßnahmen im Sanitärbereich im Theater in der Entenbachstraße 37 (Infrastrukturmaßnahme) einmalig im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 50.000 € gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330, IA: 561010249) bereitgestellt werden.
- 4.8 Im Rahmen des Betreiberwechsels sollen für Einrichtungsgegenstände und Instandhaltungsmaßnahmen im Theater in der Entenbachstraße 37 (Infrastrukturmaßnahme) gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten einmalig im Jahr 2016 Mittel in Höhe von 20.000 € aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330, IA: 561010249) bereitgestellt werden.
- 4.9 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an die Betreiberin bzw. den Betreiber der Infrastrukturmaßnahme in der Entenbachstraße 37 um 15.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3330.717.0000 , IA: 561010173) bereitgestellt werden.

- 4.10 Die einmalige Erhöhung der Zuwendung an den Internationalen Dokumentarfilmfestival München e. V. um 12.000 € im Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo 3410.717.0000.7, IA 561010245) bereitgestellt werden.
- 4.11 Die dauerhafte Zuwendung an die Kooperation des Pasinger Mariensäule e. V. und des Kulturforum München West e. V. in Höhe von 10.200 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3412.700.0000., IA: 561011529) bereitgestellt werden.
- 4.12 Die dauerhafte Zuwendung an das Valentin Karlstadt Musäum in Höhe von 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3550.717.0000.7, IA: wird neu eingerichtet) bereitgestellt werden.
- 4.13 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an die Münchner Theater für Kinder gemeinnützige GmbH um 30.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3550.717.0000.7, IA 561012529) bereitgestellt werden.
- 4.14 Die einmalige Zuwendung an den Kunstzentrat e. V. in Höhe von 40.000 € im Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3550.717.0000.7, IA: 561012521) bereitgestellt werden.
- 4.15 Die dauerhafte, biennale Erhöhung der Zuwendung an den Schamrock e. V. um 5.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3550.717.0000.7, IA: 561012519) bereitgestellt werden.
- 4.16 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an den Bayerische Volkssternwarte e. V. um 25.500 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, Fipo: 3550.717.0000, IA: 561010232) bereitgestellt werden.

- 4.17 Die dauerhafte Erhöhung der Zuwendung an die Stiftung Prix Jeunesse um 5.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.3 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo: 3410.717.0000.7, IA 561012523) bereitgestellt werden.
- 4.18 Die dauerhafte Erhöhung der Förderung an den Pädagogische Aktion Münchner Kinder- und Jugendmuseum e. V. um 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.3 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo 3410.717.0000.7, IA 561012506) bereitgestellt werden.
- 4.19 Die einmalige Erhöhung der Zuwendung an den Pädagogische Aktion Kinder- und Jugendmuseum e. V. um bis zu 160.000 € im Jahr gemäß Ziffer 2.3 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo 3410.717.0000.7, IA 561012506) bereitgestellt werden.
- 4.20 Die dauerhafte Zuwendung in Höhe von 10.000 € an den Bund der Vertriebenen Kreisverband München Stadt und Land für die Kulturarbeit der Heimatvertriebenen gemäß Antrag der CSU Fraktion im Münchner Stadtrat vom 18.11.2014 und gemäß Ziffer 2.5 des Vortrags des Referenten soll aus dem Finanzmittelbestand finanziert und im Schlussabgleich zum Haushalt 2016 im Budget des Kulturreferats beim Produkt Förderung von Kunst und Kultur (ProduktNr. 5611000, FiPo: 3550.717.0000.7, IA: 561010217) bereitgestellt werden.
- 4.21 Die Zuwendung an den Tanz und Schule e. V. (Access to Dance) soll 2016 anteilig durch eine Mittelbereitstellung des Referats für Bildung und Sport in Höhe von 100.000 € finanziert werden. Hierzu ist eine gesonderte Befassung des Stadtrates durch das Referat für Bildung und Sport am 2. Dezember 2015 vorgesehen. Der Restbetrag der Zuwendung wird aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert.
- 4.22 Die Zuwendung an die ArtWorks gGmbH, (ehemals Kontrapunkt e. V.) für das Projekt IMAL (International Munich ArtLab) Modul ArtLab wird 2016 anteilig durch eine Mittelbereitstellung des Sozialreferats / Stadtjugendamt in Höhe von 135.000 € finanziert. Der Restbetrag der Zuwendung wird aus dem Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert.
- 4.23 Die in der Ziffer 21 des Antrags des Referenten vorgeschlagenen Zuwendungen sollen im Jahr 2016 aus dem im Rahmen der Haushaltsanmeldung eingestellten Budget des Kulturreferats (Produkt 5611000 „Förderung von Kunst und Kultur“) finanziert werden.

5. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei hat der Vorlage nicht zugestimmt. Die Stellungnahme der Stadtkämmerei liegt als Anlage 92 bei.

Das Sozialreferat hat der Vorlage bzgl. der Ziffer 4.22 des Vortrags des Referenten zugestimmt.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat der Vorlage bzgl. der Ziffer 15 des Antrags des Referenten zugestimmt.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, alle Verwaltungsbeirätinnen und Verwaltungsbeiräte des Kulturreferats, das Referat für Arbeit und Wirtschaft, das Sozialreferat, das Kommunalreferat, sowie das Referat für Bildung und Sport haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Kunstraum München e. V. um 10.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
2. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Münchener Kammerorchester e. V. um 40.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.

3. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Feuerwerk e. V. um 101.600 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01458 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt vom 15.10.2015 „Fachstelle Popmusik fördern“ (Anlage 16) ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an die EINSTEIN Kultur gemeinnützige Betriebsgesellschaft UG um 100.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
5. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Zuwendung an die Orchester Jakobsplatz München gemeinnützige GmbH in Höhe von 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01095 von Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Richard Quaas vom 09.06.2015 „Institutionelle Förderung des Orchesters Jakobsplatz München“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Bereitstellung eines Betrages in Höhe von 50.000 € im Haushalt des Kulturreferats ab dem Jahr 2016 für Technik- und Anschaffungen, Ersatzbeschaffungen sowie ggf. Instandhaltungs- bzw. Sicherheitsmaßnahmen in den geförderten Infrastruktureinrichtungen der Bereiche Darstellende Kunst und Musik gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Finanzmittelbestand erfolgt für 2016 einmalig zum Schlussabgleich 2016 in Höhe von 50.000 €, ab 2017 dauerhaft im Zuge der jeweiligen Haushaltsaufstellung in Höhe von je 50.000 €. Der Entwurf des Mehrjahres-investitionsprogramms 2015 – 2019 wird in Investitionsliste 1 bei Investitionsgruppe 3330, Maßnahmennummer 3871 / Rangfolge 001 wie folgt geändert:

Maßnahme		Gesamt-kosten (2015 - 2020)	Bisher finan-z iert	Programmzeitraum					2020 ff.
				2015	2016	2017	2018	2019	
Investitionszuschüsse an versch. kulturelle Infrastruktureinrichtungen / Technikpool				in Tsd. €					
	alt	0	0	0	0	0	0	0	0
	neu	250	0		50	50	50	50	50

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

7. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten einmaligen Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 50.000 € im Jahr 2016 für Sanierungsmaßnahmen der Sanitäranlagen in der Infrastrukturmaßnahme in der Entenbachstraße 37 (ehem. i-camp) im Rahmen des Betreiberwechsels gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
8. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten einmaligen Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 20.000 € im Jahr 2016 für Einrichtungsgegenstände und Instandhaltungsmaßnahmen im Theater in der Entenbachstraße 37 im Rahmen des Betreiberwechsels (ehem. i-camp) gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
9. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an die Betreiberin bzw. den Betreiber der Infrastrukturmaßnahme in der Entenbachstraße 37 um 15.000 € ab 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
10. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten einmaligen Erhöhung der Zuwendung an den Internationalen Dokumentarfilmfestival München e. V. um 12.000 € im Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
Die Erhöhung soll jedoch nur dann erfolgen, wenn der Freistaat Bayern die vom Internationalen Dokumentarfilmfestival München e. V. beantragte Erhöhung der staatlichen Zuwendung um 12.000 € gewährt.
11. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Zuwendung an die Kooperation des Pasinger Mariensäule e. V. und des Kulturforum München West e. V. in Höhe von 10.200 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
12. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Zuwendung an das Valentin Karlstadt Musäum in Höhe von 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
13. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an die Münchner Theater für Kinder gemeinnützige GmbH um 30.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
Voraussetzung für die Erhöhung ist jedoch eine angemessene Beteiligung des Freistaats Bayern.
14. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten einmaligen Zuwendung an den Kunstzentrat e. V. in Höhe von 40.000 € im Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten

besteht Einverständnis.

15. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften biennalen Erhöhung der Zuwendung an den Schamrock e. V. um 5.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 01319 von Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Beatrix Burkhardt, Frau StRin Kristina Frank, Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Marian Offman, Herrn StR Walter Zöllner, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Kathrin Abele, Herrn StR Horst Lischka, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar, Herrn StR Christian Vorländer vom 14.08.2015 „Schamrock e.V. - Festival der Dichterinnen in München im Rahmen der Projektförderung unterstützen“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
16. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Zuwendung an den Bayerische Volkssternwarte e. V. um 25.500 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.2 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
17. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung des Haushaltsansatzes für die Stiftung Prix Jeunesse um 5.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffer 2.3 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
18. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten dauerhaften Erhöhung der Förderung des Pädagogische Aktion Münchner Kinder- und Jugendmuseum e. V. um 80.000 € ab dem Jahr 2016 gemäß Ziffern 2.2 und 2.3 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
19. Mit der aus dem Finanzmittelbestand finanzierten einmaligen Förderung des Pädagogische Aktion Münchner Kinder- und Jugendmuseums e. V. in Höhe von bis zu 160.000 € im Jahr 2016 zur Deckung der in den Jahren 2011 bis 2013 entstandenen Defizite gemäß Ziffern 2.2 und 2.3 des Vortrags des Referenten besteht Einverständnis.
20. Mit der Finanzierung der dauerhaften Zuwendung an den Bund der Vertriebenen Kreisverband München Stadt und Land aus dem Finanzmittelbestand in Höhe von 10.000 € ab dem Jahr 2016 für die Kulturarbeit der Heimatvertriebenen gemäß Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 00455 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Richard Quaas, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 18.11.2014 „Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen“ besteht Einverständnis.
Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 00455 von Herrn StR Manuel Pretzl, Herrn StR Richard

Quaas, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen vom 18.11.2014 „Kulturarbeit der Heimatvertriebenen finanziell unterstützen“ ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

21. Mit den im Vortrag unter Ziffer 2.2 aufgeführten Einzelzuwendungen sowie mit den unter Ziffer 2.3 genannten Förderungen (Sonderfälle ohne Anwendung der Zuwendungsrichtlinien) besteht Einverständnis.
22. Die Beschlussfassung über die Ziffer 1 bis 21 des Antrags erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung über den Haushalt 2016 und der Genehmigung des städtischen Haushaltsplans durch die Regierung von Oberbayern als Rechtsaufsichtsbehörde.
23. Der in Ziffer 2.4 des Vortrags des Referenten dargestellte zusätzliche Personalbedarf für die Zuschussbearbeitung (0,5 VZÄ, 32.515 €) wird zur Kenntnis genommen.
24. Das Kulturreferat wird beauftragt, im Vollzug der Haushaltsansätze auftretende fachlich begründete Mehrbedarfe im Rahmen der laufenden Verwaltungstätigkeit auszugleichen, ohne den Ausschuss erneut zu befassen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Konzeption der erfassten Projekte nicht wesentlich verändert hat und eine entsprechende Mitteldeckung im Gesamtbudget sichergestellt werden kann. Es wird weiterhin beauftragt, nach Einzelfallprüfung, einmalige und befristete ergänzende Maßnahmen aus ggf. entstandenen Überschüssen des Vorjahres zu bewilligen.
25. Von den zweckgebundenen Belassungen bzw. Rückforderungen von Überschüssen auf dem Verwaltungsweg gemäß Vortrag wird Kenntnis genommen.
26. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid
2. Bürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.

2. Abdruck von I. mit V.

an StD

an BdR

an GL-L

an GL-2 (2 x)

an die Abt. 1 (6 x)

an die Abt. 2 (4 x)

an die Abt. 3 (3 x)

an die Stadtkasse - Sachbuchhaltung BWA

an das Referat für Arbeit und Wirtschaft

an das Sozialreferat/S-II-LG/F

an das Sozialreferat/S-II-KJF/J

an das Referat für Bildung und Sport

an das Kommunalreferat

an das Direktorium HA II / V1 (3112-4-004; 315-1-0038; 315-1-0038; 3121-1-0010;
3121-34-0001)

mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den

Kulturreferat